



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

Volksbank Breisgau Nord eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Katrin Burger

Marktplatz 2
79312 Emmendingen
Deutschland

07641-5881105
katrin.burger@voba-breisgau-
nord.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die bereits 1875 gegründete Volksbank Breisgau Nord eG ist eine regional verwurzelte Genossenschaftsbank und verfügt über eine Bilanzsumme von rund 2,1 Mrd. Euro. Sie ist seit jeher ein genossenschaftlich organisiertes Kreditinstitut und bietet als moderner Finanzdienstleister mit 283 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Know-how und umfassende Finanzlösungen für rund 80.000 Privat- und Firmenkunden – wovon rund 40.000 Teilhaber der Bank sind. Mit je einer Stimme – unabhängig von der Anzahl der Anteile – bestimmen sie demokratisch den Kurs der Bank mit.

Das Geschäftsgebiet der Volksbank Breisgau Nord eG erstreckt sich über den Landkreis Emmendingen, die angrenzenden Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Ortenau, Schwarzwald-Baar sowie den Stadtkreis Freiburg. Die Bank verfügt über ein Geschäftsstellennetz, welches 14 Geschäftsstellen und einen SB-Standort umfasst.

Als Genossenschaftsbank basiert das Geschäftsmodell der Volksbank Breisgau Nord eG auf der genossenschaftlichen Idee „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“. Es handelt sich somit um ein Modell, welches Ethik und Ökonomie als untrennbar miteinander verbunden begreift, weil es den Menschen und nicht den Gewinn an vorderster Stelle sieht. Ihre am Menschen orientierten Werte und ihre Philosophie, machen die Volksbank Breisgau Nord eG zum Teil einer starken Gemeinschaft. Sie leistet Hilfe zur Selbsthilfe, ist ihren Mitgliedern verpflichtet sowie in der Region verankert und aktiv.

Die Kernkompetenz der Volksbank Breisgau Nord eG liegt in der Wahrnehmung ihrer Aufgabe als Finanzintermediär. Hierfür werden Kundeneinlagen (1,6 Mrd. Euro) hereingenommen, um Kundenkredite (1,6 Mrd. Euro) gewähren zu können. Hiermit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Gesellschaft mit Kapital. Die Bank ist sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe bewusst und pflegt daher einen sorgfältigen Umgang mit den Kundengeldern. Als Allfinanzinstitut deckt sie das gesamte Spektrum zeitgemäßer Finanzlösungen für Privat- und Geschäftskunden ab. Dafür sorgt die eigene Produktpalette sowie die enge Zusammenarbeit mit den leistungsfähigen Spezialinstituten der genossenschaftlichen FinanzGruppe, wie z.B. der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, der R+V Versicherung AG oder der

Fondsgesellschaft Union Investment. Unser Eigenanlagengeschäft dient als strategische Steuerungsgröße in Ergänzung zum Kundengeschäft. Es trägt zur Diversifizierung des Portfolios bei, was das Risiko streut, und fördert langfristig Stabilität.

Die Volksbank Breisgau Nord eG engagiert sich aktiv für und in der Region. Sie fördert die regionale Wirtschaft, ihre Kundinnen und Kunden und Mitglieder sowie soziale und kulturelle Projekte. Die Bank versteht sich als Team und übernimmt Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Im Jahr 2019 haben wir in unserer Geschäfts- und Risikostrategie ein Kapitel zur Nachhaltigkeit (Nachhaltigkeitsleitbild) eingebunden, welches jährlich überarbeitet und geschärft wird. Diese Leitlinien zum Thema der nachhaltigen Unternehmensführung der Volksbank Breisgau Nord eG stellen eine Konkretisierung der Strategie in diesem Bereich dar und sollen die Strategie nicht nur weiter operationalisieren, sondern auch Grundlage für die konkreten Steuerungsvorgaben sein. Die Volksbank Breisgau Nord eG macht es sich zur Aufgabe, die Aufbau- und Ablauforganisation unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu gestalten und die Prozesse kontinuierlich am Ziel eines nachhaltigen Handelns auszurichten.

Die zentralen Themen und Handlungsfelder in diesem Bereich lassen sich wie folgt aufgliedern:

1. Führung und Mitarbeitende
2. Information und Kommunikation
3. Beschaffung
4. Ressourcenverbrauch und Entsorgung
5. Produkte
6. Regionale Entwicklung
7. Datenmanagement
8. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Darüber hinaus orientieren wir uns an den 17 Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs), dem Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen Finanzgruppe und an den Klimaschutzzielen der EU. Im Jahr 2020 haben wir das Nachhaltigkeits-Cockpit des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken (BVR) bearbeitet und unsere bisherigen Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit überprüft.

Folgende Teilaspekte werden sukzessive bearbeitet:

Strategie:

Unsere Strategie leitet unser Handeln und zeigt unsere Verantwortung für unsere Volksbank, die Menschen, die Umwelt und Region. Wir definieren Nachhaltigkeit als Säule unserer Strategie und verbinden unsere Werte mit den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Kerngeschäft:

Wir nehmen die steigenden Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kundinnen und Kunden im Bereich Nachhaltigkeit wahr und passen unsere Produktlösungen an Nachhaltigkeitskriterien an. Orientierung geben uns hier der UN Global Compact (Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention) und die nachhaltigen Kriterien unserer Verbundpartner.

Geschäftsbetrieb:

Wir reduzieren unsere CO₂-Emissionen, um unseren Beitrag im Bereich Umweltschutz zu leisten und messen unsere Verbräuche jährlich. Wir setzen uns Ziele für die weitere Reduzierung. Bei Sanierungen und Neubauten achten wir deshalb auf Energieeffizienz. Wir haben eine Beschaffungsleitlinie implementiert.

Personal:

Zufriedene und motivierte Mitarbeitende sind der Grundstein unserer Bank. Werte wie Gleichstellung, Familienfreundlichkeit, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und auch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens, sind wichtige Bestandteile unserer Personalpolitik. Das mobile Arbeiten reduziert zusätzlich unseren CO₂-Fussabdruck.

Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung:

Wir überprüfen unsere Risiko- und Kreditstrategie auf Nachhaltigkeitsrisiken und integrieren die physischen und transitorischen Risiken aus Umweltaspekten, die Risiken aus sozialen Aspekten und der Unternehmensführung (ESG-Aspekte/-Risiken). Nachhaltigkeitsrisiken wirken dabei als Treiber auf bereits bestehende Risikoarten des Bankgeschäfts. Wir beziehen diese Risiken im Kreditgeschäft mit ein und treten zukünftig mit unserer Firmenkundschaft in einen Dialog, um gemeinsam einen Weg für nachhaltige und widerstandsfähige Geschäftsmodelle zu finden.

Ethik und Werte:

Aus den genossenschaftlichen Werten heraus, formulieren wir die Werte für unsere Bank. Regionalität, Förderung unserer Mitglieder, Transparenz, Fairness und ein mitarbeiterfreundliches Arbeitsumfeld, liegen uns sehr am Herzen und sind Bestandteil unseres Leitbildes und unserer Unternehmens- und Führungskultur.

Kommunikation und Gesellschaft:

Wir wünschen uns einen aktiven Austausch mit unseren Anspruchsgruppen und setzen bewährte Formate wie die Mitarbeiterbefragung ein. Zudem passen wir unser Angebot für Dialoge und Austausch weiter an.

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2023 umgesetzt:

- Jährliche Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts beim DNK nach Inkennzeichnung des Aufsichtsrates
- Fortlaufende Identifizierung, Analyse und Bewertung des Nachhaltigkeitscockpit des BVR
- Einführung eines Sparproduktes, mit dem regionale Projekte gefördert werden
- Einrichtung einer Fahrrad-Servicestation für Mitarbeitende
- Realisierung zweier Projekte im Bereich sozialer Nachhaltigkeit
- Finalisierung der Beschaffungsleitlinie (die Kommunikation erfolgt im Q1/2024)
- Einführung ESG-Rating auf Gesamtkreditebene im Firmenkundengeschäft
- Baumpflanzaktionen im Teninger Allmend und im Bötzingen Wald
- Eröffnung eines inklusiven Waldlehrpfades und eines grünen Klassenzimmers
- Einsaat Blühfläche in Eichstetten
- „Stadtradeln“ meets „Schritte sammeln“

Folgende Maßnahmen werden im Jahr 2024 umgesetzt:

- Identifizierung von Kernprozessen in den Bereichen Produktion, Steuerung und Vertrieb
- Rezertifizierung vom Institut für Nachhaltiges Banking
- Realisierung zweier Projekte im Bereich sozialer Nachhaltigkeit

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Unsere Geschäftsphilosophie zielt darauf ab, die Zukunftsfähigkeit, den Wohlstand und die Attraktivität der Region Nördlicher Breisgau zu sichern und zu fördern. Das ist nur möglich, wenn wir auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Region stärken und sorgfältig mit den natürlichen Ressourcen umgehen. Soweit Produkte und Dienstleistungen nicht selbst erstellt werden, werden diese weitestgehend in der genossenschaftlichen

Finanzgruppe nachgefragt. Die wichtigsten Tätigkeitsfelder der Bank sind das Kundenkreditgeschäft, die Eigenanlagen, die Anlageberatung und die Kundenberatung als Ganzes. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bilden den größten Stellhebel für die Genossenschaftsbank und wurden anhand des Geschäftszwecks abgeleitet. Diese können unter dem dritten Kriterium nachgelesen werden. Die Analyse erfolgte in diesem ersten Schritt ohne wissenschaftliche Methode durch Fokussierung auf drei wichtige, originäre Handlungsfelder einer Genossenschaftsbank: Kundengelder, Bankanlagen und gesellschaftliches Engagement.

Die Durchführung einer klassischen Wesentlichkeitsanalyse ist Bestandteil der jährlichen Risikoinventur und gibt einen Überblick über die Risiken der Bank auf Gesamtinstitutsebene. Bei der Beurteilung der einzelnen Risikoklassen werden auch Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt. Darüber hinaus wird im Jahr 2024 eine tiefergehende Befassung mit der Erstellung einer umfangreichen Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, welche eine Outside-in sowie Inside-out Perspektive dezidiert berücksichtigt.

Die Wirkungskette von Nachhaltigkeitsrisiken auf die bankbezogenen Risikoklassen stellt sich wie folgt dar:

Umfeldveränderungen aus dem ESG-Bereich wirken sich auf Risikotreiber aus. Auf unsere Geschäftstätigkeit wirken sowohl physische als auch transitorische Risiken aus dem Klimawandel ein. Hierrunter zählen beispielsweise die Zerstörung von Immobilien (damit geht Wertverlust von Sicherheitswerten einher), Imageschäden durch Nichtberücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und vieles mehr. Diese Risikotreiber entfalten Wirkung in die bankbezogenen Risikoklassen (z.B. Kreditrisiko), welche in der Risikoinventur analysiert werden und deren Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank.

Durch das **Kundenkreditgeschäft** können wir positiv auf die Nachhaltigkeit in den Bereichen Bau und Renovierungen von Immobilien einwirken. Im Rahmen der ganzheitlichen Baufinanzierungsberatung werden Aspekte der Fördermittelvermittlung (KfW-Finanzierung) aktiv aufgegriffen und von den Spezialisten sinnvoll in die Finanzierung eingebaut. Somit können energieeffiziente Aspekte stärker gefördert werden und ökonomische Vorteile (zinsgünstige Darlehen) und Ökologie für Kundinnen und Kunden kombiniert werden. Im Bereich Finanzierung für Firmenkunden wird im Rahmen der Kreditentscheidungen die dauerhafte Kreditfähigkeit geprüft, sodass Unternehmen finanziert werden, die voraussichtlich einen langfristigen Fortbestand und die Rückzahlung der Kredite anstreben. Ebenso fließen ab 2024 auch Bewertungen von ESG-Risiken in Gestalt der neuen VR-ESG-RisikoScorings in die Kreditentscheidung risikorelevanter Engagements ein.

Risiko: Die ökonomischen Kriterien stehen dabei im Vordergrund. Aktuell fließen ökologische und soziale Aspekte in qualitativer Form in die Kreditentscheidungen mit ein.

Chance: Als Nachhaltigkeitsaspekt sehen wir den fairen Umgang mit regionalen Kundinnen und Kunden in Bezug auf Baufinanzierungen und Unternehmensfinanzierungen. Durch das geltende Regionalprinzip unterstützen wir Kundinnen und Kunden im Geschäftsgebiet und fördern so bewusst die regionale Wirtschaft.

Die **Eigenanlagen** der Bank wirken sich positiv auf die Nachhaltigkeit am Geld- und Kapitalmarkt aus. Die Bank tritt hier als Anleger auf. Durch die Zunahme der Nachfrage an nachhaltigen Wertpapieren, versuchen immer mehr Emittenten diese Nachfrage zu befriedigen.

Risiko: Neben dem Aspekt der Nachhaltigkeit müssen die drei weiteren Aspekte Rendite, Risiko und aufsichtsrechtliche Anforderungen Berücksichtigung finden. Zwischen den genannten Aspekten herrscht ein Zielkonflikt, welcher bei jeder Investitionsentscheidung neu auftritt. ESG-Risiken bei der Finanzierung in Form der Eigenanlagen, insbesondere im Zusammenhang mit finanzierten Emissionen, könnten Umweltauswirkungen wie hohe CO₂-Emissionen oder Umweltverschmutzung, soziale Risiken wie Verletzung von Arbeitsrechten oder Menschenrechtsverletzungen sowie Governance-Risiken wie mangelnde Transparenz oder ethisch fragwürdiges Verhalten umfassen.

Chance: Eine konsequente Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei Investitionsentscheidungen ermöglicht der Bank einen positiven Einfluss auf den Geld- und Kapitalmarkt auszuüben.

Das Geschäft durch die **Anlageberatung der Kundinnen und Kunden** wirkt sich positiv auf die Kapitalflüsse zugunsten von nachhaltigen Anlageformen aus. Die ökologische Neuausrichtung der Werte der Gesellschaft und der Politik verändert das Konsumverhalten der Bevölkerung und wirkt sich zunehmend auf das Anlageverhalten der Kundinnen und Kunden und auf die Geschäftsmodelle aus. Aus diesem Bewusstsein heraus wird das Produkt- und Leistungsportfolio im Wertpapierbereich stets um nachhaltige Anlagealternativen erweitert.

Risiko: Da die Volksbank Breisgau Nord eG aktuell lediglich ein nachhaltiges Anlageprodukte im Vertrieb führt und auf die Vermittlung von Anlageprodukten im Verbund oder anderen Unternehmen im nachhaltigen Bereich ausgerichtet ist, wird das Risiko einer geringeren Einflussnahme auf die Investmentstrategie gesehen. Aufgrund der zunehmenden Politisierung des Themas Nachhaltigkeit können in der Anlageberatung Hemmschwellen entstehen, die sich negativ auf die Wirkungsmächtigkeit der Lenkung der Kapitalflüsse in nachhaltige Anlageformen auswirken.

Chance: Chancen ergeben sich aus der Orientierung am Kundenbedarf in der Anlageberatung. Dabei findet zuerst die umfassende Analyse des Kundenbedarfes und erst danach das konkrete Produktangebot statt. Dabei steht die langfristige Kundenbeziehung und bewusst nicht die kurzfristige Provisionszahlung im Fokus. Es ist wichtig, dass wir als Transformationsbegleiter im Bereich Nachhaltigkeit agieren, um den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu unterstützen und langfristige positive Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu fördern.

Die **Beratungsphilosophie** der Volksbank Breisgau Nord eG verfolgt den ganzheitlichen Ansatz. Daraus ergibt sich das erklärte Ziel, die Kundinnen und Kunden langfristig in allen relevanten Bedarfsfeldern und in allen Lebensphasen und -lagen zu beraten und zu begleiten. Damit steht sowohl für die Bank als auch für die Kundinnen und Kunden der langfristige Erfolg vor dem kurzfristigen, schnellen Erfolg. Das vollumfängliche Beratungsangebot ermöglicht unseren Kundinnen und Kunden sowie Mitgliedern der Bank eine ganzheitliche regionale Betreuung aus einer Hand, ohne auf Spezialanforderungen verzichten zu müssen.

Risiko: Ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte sind noch nicht systematisch in allen Beratungsprozessen integriert.

Chance: Über die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsaspekte stellen wir eine Verknüpfung zu dem genossenschaftlichen Förderauftrag der Mitglieder her.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Wir, als Volksbank, haben eine langfristig ausgerichtete, verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik, mit dem Ziel, einer positiven Entwicklung der Region und der regionalen Wirtschaft. Gleichzeitig streben wir stets nach Wirtschaftlichkeit und nehmen aktiv Einfluss auf die Entwicklung der Bank.

In Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele haben wir uns für die ersten Schritte konkret auf vier Hauptziele geeinigt, die in den nächsten Jahren fokussiert werden. Ein weiterer Treiber sind auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die eine Steuerungsfunktion bei der Weiterentwicklung unserer Ziele und Stellhebel haben. Sowohl der Vorstand als auch das gesamte Team Nachhaltigkeit sind an der Festlegung der Hauptziele beteiligt, die bis einschließlich 2026 in Umsetzung sein werden. Über die bis Ende 2023 festgesetzten Ziele wird nachfolgend, mit der Festlegung der neuen Ziele, berichtet.

Die formulierten Ziele werden von den zuständigen Fachabteilungen nachgehalten und jährlich überprüft. Bei den festgelegten Zielen handelt es sich um messbare Zielgrößen, sodass ein einfacher Vergleich zum Vorjahr möglich ist. Über die Entwicklung wird sowohl der Vorstand als auch der Aufsichtsrat quartalsweise informiert. Die Anlageberatung in nachhaltige Produkte wurde auf der Kundenseite verstärkt angeboten. Ziel war es, die Kundeneinlagen in nachhaltige Produkte unserer Verbundpartner (Union Investment und GenoBroker) auf 10% bis Ende 2023 zu erhöhen. Zum

Jahresresultimo 2023 lag der Anteil bei 32%. Das Ziel für 2026 ist, diesen Anteil auf 50% zu erhöhen.

Ein weiterer, zentraler Faktor sind die Eigenanlagen der Bank. Im Rahmen unserer Eigenanlagenstrategie werden wir stärker als bisher in nachhaltige Wertpapiere investieren. Die Bewertung erfolgt anhand des Nachhaltigkeitsresearchs der DZ BANK AG. Die DZ BANK AG, als Teil der genossenschaftlichen Finanzgruppe, hat sich verpflichtet, verschiedene Nachhaltigkeitsstandards und -richtlinien einzuhalten. Dazu gehören unter anderem die UN Principles for Responsible Banking, die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und die Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) bei ihren Geschäftsaktivitäten), welches allerdings nur für zinstragende Wertpapiere (Anleihen) verfügbar ist.

Bei künftigen Anlageentscheidungen / Investitionen in die Assetklasse Anleihen werden wir konsequent in nachhaltige Produkte investieren, sofern dem nicht höher gewichtige Rahmenbedingungen (z.B. aufsichtsrechtliche Vorgaben) entgegenstehen. Es wurde bis Ende 2023 angestrebt, den Anteil im zinstragenden Eigenanlageportfolio so von 58% (erstmalig erfasster Stichtag 31.12.2019) auf 75% auszubauen. In Folge der abnehmenden Kundeneinlagen wurde im Jahr 2023 auch der Eigenanlagenbestand reduziert, sodass dieses Ziel nicht aktiv durch neue Zukäufe in Angriff genommen werden konnte, sodass die Quote von 71% (Jahr 2022) auf 66% gefallen ist. Für das Jahr 2026 wurde das Ziel dennoch auf 80% erhöht. Bei Anlagen in andere Assetklassen (im Wesentlichen Aktien und Immobilien im Rahmen von Fondslösungen) werden bei der Anlageentscheidung nachhaltig ausgerichtete Lösungen präferiert und diese in den kommenden Jahren ausgebaut. Auf eine Verzielung wird aktuell noch verzichtet, da eine Nachhaltigkeitsklassifizierung oftmals noch nicht in ausreichender Qualität und Objektivität vorliegt.

Der dritte, zu fokussierende Nachhaltigkeitsfaktor in der Volksbank Breisgau Nord eG, ist das gesellschaftliche Engagement in der Region. Die Volksbank Breisgau Nord eG nimmt sich zum Ziel, mindestens zwei Mal im Jahr eine regionale Aktion durchzuführen, welche die Artenvielfalt, den Naturschutz oder die Pflege von Wäldern, Wiesen oder Gewässern unterstützt. Im Jahr 2023 wurden für 183 neu eröffnete Geburtskonten von Forstarbeitern, Eltern und Team Nachhaltigkeit im Teninger Allmend 183 Bäumchen gepflanzt. Im Bötzinger Wald wurden 2.000 Bäume gepflanzt.

Der neu gestaltete "Allmendpfad" im Teninger Allmend bietet einen barrierefreien Zugang zum Wald für alle Menschen. Er ist ein wertvoller Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft. Mit einer größeren Spende haben wir den "Inklusiven Waldlehrpfad" und das "Grüne Klassenzimmer" unterstützt. Zudem säten wir in Eichstetten drei Blühflächen zur Unterstützung der Insektenvielfalt ein.

Mit unserer Beteiligung an der "Handyaktion Baden-Württemberg" haben wir einen kleinen Teil dazu beigetragen, wertvolle Ressourcen zu erhalten und

nachhaltige Bildungs- und Gesundheitsprojekte zu unterstützen. Der Erlös aus den recycelten alten Mobiltelefonen fließt in drei nachhaltige Bildungs- und Gesundheitsprojekte in Afrika.

Im Hof Lammstraße in Emmendingen befindet sich für die Rad-Pendler der Volksbank eine Fahrrad-Reparaturstation, die mit den wichtigsten Werkzeugen ausgestattet ist. Beim jährlichen "Stadtradeln" wurden von 40 Personen zusammen über 15.000 km zurückgelegt und dabei rund 2,5 Tonnen CO₂ eingespart. Die Volksbank wurde dafür als "fahrradaktivstes Unternehmen in Emmendingen" ausgezeichnet.

Beim "Schritte sammeln" wurden von 13 Personen 3.350.000 Schritte oder eine Strecke von über 2.300 km zurückgelegt. Dabei wurden rund 380kg CO₂ eingespart. Bei den beiden Aktionen wurde eine Gesamtstrecke von rund 17.500 km zurückgelegt, das entspricht der Strecke "Emmendingen - Sydney".

Bei allen drei genannten Faktoren liegt der Fokus der Umsetzung und Vermarktung auf den Mitgliedern, den Kundinnen und Kunden sowie den Mitarbeitenden der Volksbank Breisgau Nord eG. Dieses Ziel wird bis ins Jahr 2026 weiter fortgesetzt.

Das vierte und neue Hauptziel der Volksbank Breisgau Nord eG besteht darin, den eigenen jährlichen CO₂e-Fußabdruck zu reduzieren, weshalb hier der Ausstoß in Form des Scope 1 betrachtet wird. Zu diesem Scope zählt der eigene Stromverbrauch und der Verbrauch durch Dienstreisen. Als Basis wird der Durchschnitt der Jahre 2020 bis 2022 herangezogen. Dieser lag bei 273 tCO₂e und soll bis 2026 um die Hälfte auf 136 tCO₂e reduziert werden.

Auch wenn sich die Ziele der Volksbank Breisgau Nord eG nicht direkt auf die Sustainable Development Goals (SDGs) beziehen, tragen die Maßnahmen zur Erreichung dieser bei. Beispiele hierfür sind das Kerngeschäft, die Ziele „Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)“ oder „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8)“ sowie das Umweltmanagement der Bank zur Erreichung von „SDG 13, Maßnahmen zum Klimaschutz“.

Mit unserer Geschäftstätigkeit nehmen wir Einfluss auf die ökonomische, ökologische und soziale Stabilität unserer regionalen Wirtschaft. Dies geschieht durch unsere Grundstrategien:

- Über ein professionelles Personalmanagement erkennen und nutzen wir die individuellen Potenziale unserer Mitarbeitenden und entwickeln deren Identifikation, Eigenverantwortung und Kompetenzen gezielt weiter.
- Wir etablieren eine vorbildliche Corporate Governance (Grundsätze der Unternehmensführung), verpflichten uns zu ehrlichem Handeln, halten uns an Recht und Gesetz, wie auch an bankinterne Regelungen und sichern so die hohe Reputation unserer Bank (Compliance-Kultur).

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Bankbetrieb

Unsere Lieferkette besteht im Wesentlichen aus der Beschaffung von Daten, IT-Hard- und Software, Beratungsleistungen, Büromaterial sowie Leistungen rund um das Gebäudemanagement. Hierzu gehören insbesondere unsere Gebäude, die Fahrzeugflotte, IT-Produkte, Büromaterial sowie Handwerkerleistungen.

Um mögliche soziale und ökologische Risiken in der Wertschöpfungskette zu minimieren, werden vorzugsweise regionale Dienstleister und Lieferanten ausgewählt und dabei auch entsprechend unseres Unternehmensleitbildes Mitglieder und Kundinnen und Kunden im Ausschreibungsverfahren berücksichtigt. Bei Handwerker Ausschreibungen werden nachhaltige Materialien bei Baumaßnahmen o.ä. gefordert. Beim Bezug von Produkten beziehen wir Nachhaltigkeitskriterien mit ein (z.B. Nachhaltigkeitssiegel beim Druck- und Versandhaus oder Stromanbieter).

Mit unseren Dienstleistungspartnern und Zulieferern stehen wir auch bezüglich dieser Nachhaltigkeitsthemen in persönlichem Kontakt und sind bestrebt, neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Im Jahr 2023 wurde die Beschaffungsleitlinie fertiggestellt und vom Vorstand verabschiedet. Die Kommunikation dieser erfolgt im ersten Quartal 2024.

Wir erbringen als Finanzdienstleister den überwiegenden Teil unserer Wertschöpfung selbst und richten unser Beratungs- und Produktangebot stets auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden und Mitglieder aus. Dabei werden Nachhaltigkeitsaspekte in den verschiedenen Stufen ihrer Wertschöpfung in den Arbeitsprozessen berücksichtigt, mit der Zielsetzung, das Thema Nachhaltigkeit in jedem Kundengespräch anzubringen.

Aussagen zur Implementierung einer Beschaffungsleitlinie können unter Kriterium 1 Strategische Analyse und Maßnahmen nachgelesen werden.

Kerngeschäft (Bankgeschäft)

Die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden aus der Region fließen überwiegend in Wohnungsbaudarlehen und Firmeninvestitionen in die Region zurück. Damit leisten wir einen Beitrag für regionale, überschaubare Kreisläufe.

Mit unseren kostenlosen Beratungen helfen wir unseren Kundinnen und Kunden bei der Beantragung von Förderdarlehen und unterstützen sie somit bei ihren energetischen Investitionen, wodurch bei der Kreditvergabe von Förderdarlehen eine Verzahnung zwischen der Mittelverwendung und dem ökologischen Mehrwert entsteht. Beim Kreditvergabeprozess von hauseigenen Darlehen besteht in diesem Zusammenhang die Herausforderung, dass keine Integration von sozialen und ökologischen Aspekten vorliegt. Aktuell achten wir bei der Kreditvergabe zwar auf die Verwendung, unterscheiden und bewerten den Kredit jedoch noch nicht nach Nachhaltigkeitskriterien.

Das Team Nachhaltigkeit der Volksbank Breisgau Nord eG beschäftigt sich mit der Erarbeitung sozialer und ökonomischer Kriterien bei der Kreditvergabe sowie einer praktikablen Integration in die Kreditprozesse. Darüber hinaus konnte ein zusätzlicher Mehrwert im OnlineBanking zur Messung des eigenen CO₂-Fußabdruckes gelauncht werden. Seit Dezember 2023 hat hier der Privatkunde die Möglichkeit, automatisch, mithilfe seiner Umsatzdaten, seine CO₂-Äquivalente zu berechnen.

Unsere bezogenen Dienstleistungen erhalten wir im Wesentlichen über unsere Verbundpartner Union Investment (Investmentfonds), Bausparkasse Schwäbisch Hall AG (Bauspargeschäft), TeamBank (easyCredit Konsumkredite), R+V Versicherung AG (Versicherungsgeschäft) DZ BANK AG sowie VR SmartFinanz. In unserer Angebotspalette beziehen wir sowohl im Anlagebereich (nachhaltige Investmentfonds) als auch im Kreditbereich (Darlehen für energetische Vorhaben) Nachhaltigkeitskriterien mit ein. Im Anlagebereich haben wir einige Nachhaltigkeitsfonds, bspw. der Union Investment, in unser Angebot aufgenommen.

Sofern eine Nachhaltigkeitszertifizierung der Verbundpartner oder deren Produkte vorliegt, erkennen wir diese an. Aufgrund unserer Regionalität und der Auswahl von ortsnahen Dienstleistern und Lieferanten sowie den Verbundpartnern, zu denen wir in der Mehrzahl eine stabile Geschäftsbeziehung haben und deren Praktiken auch einschätzen können, sehen wir keine wesentlichen Risiken im Hinblick auf mögliche Verstöße, z.B. gegen Arbeitsnormen oder Menschenrechte. Aufgrund unserer Beschaffungsleitlinie werden anlassbezogen auch Stichproben durchgeführt und Dialoge initiiert.

Das Portfolio nachhaltiger Geldanlageprodukte (siehe Kriterium 10) wurde entsprechend erweitert. Für die Eigenanlagen wurden Ausschlusskriterien festgelegt, die vom „Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit und Engagement im Portfoliomanagement der Union Investment“ analysiert werden und z.B. folgende Kriterien beinhalten:

Ausschlusskriterien für Unternehmen:

- Kontroverse Geschäftspraktiken (UN Global Compact Prinzipien): ILO-Arbeitsstandards inkl. Kinderarbeit und Zwangsarbeit, Menschenrechte, Umweltschutz, Korruption.
- Kontroverse Geschäftsfelder: Kontroverse Waffen (ABC, Landminen und Streubomben), Kohleförderung.

Ausschlusskriterien für Staaten:

- Unfreie Staaten (u.a. eingeschränkte Religions- und Pressefreiheit), hohe Korruption.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Nachhaltigkeits-Koordinatorin der Volksbank Breisgau Nord eG unterstützt den Vorstand bei der strategischen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistungen. Dazu zählen die Organisation der Sitzungen des Teams Nachhaltigkeit, die Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Einbindung der Fachbereiche, die Funktion als interner und externer Ansprechpartner sowie die regelmäßige Berichterstattung an den Gesamtvorstand sowie eine jährliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Um der Vielschichtigkeit des Nachhaltigkeitsthemas gerecht zu werden, hat der Vorstand das Team Nachhaltigkeit mit der Optimierung bestehender und der Umsetzung neuer Nachhaltigkeitsaktivitäten beauftragt. Das Team Nachhaltigkeit wird von der Koordinatorin geleitet und organisiert. Sie besetzt die fachlich zuständigen Stellen aus den interdisziplinären Bereichen der Bank, in Abstimmung mit der jeweils zuständigen Führungskraft.

In allen Handlungsfeldern obliegt die Verantwortung für die Weiterentwicklung und Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der jeweiligen Bereichsleitung.



6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit ist bei der Volksbank Breisgau Nord eG ein integraler Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie und somit im strukturierten Strategieprozess verankert.

Für diese Umsetzung wurde das Team Nachhaltigkeit gebildet. Es wird von einer Nachhaltigkeitskoordinatorin geleitet und durch sie geplant und strukturiert. Diese Stelle setzt das Team interdisziplinär und fachlich zusammen.

Der Sitzungsturnus des Gesamtteams ist vierteljährlich, weiter finden im monatlichen Rhythmus Kleingruppentreffen statt. Die Koordinatorin informiert den Gesamtvorstand halbjährlich. Ein Jahresbericht für den Aufsichtsrat ist zu erstellen. Für die Umsetzung ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden transparent, frühzeitig und regelmäßig informiert werden. Ein Austausch ist gewünscht.

Im Jahr 2024 wird der Kreditvergabeprozess um die Einholung eines kundenindividuellen ESG-Bogens bei Firmenkunden ergänzt.

Interne Richtlinien

Explizit hat die Bank soziale und ökologische Regeln und Prozesse in folgenden Richtlinien implementiert:

- Leitlinien zur Nachhaltigkeit
- Beschaffungsleitlinie
- Ausschlusskriterien für Eigenanlagen. Es werden keine von der DZ BANK AG als nicht nachhaltig gekennzeichneten Anlagen in das Depot A gekauft, sofern dem nicht höher gewichtige Rahmenbedingungen (z.B. aufsichtsrechtliche Vorgaben) entgegenstehen.
- Führungsleitlinien: Voba Leitbild / Grundstrategien

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Volksbank Breisgau Nord eG orientiert sich ausschließlich an ihrem satzungsgemäßen Auftrag und an den genossenschaftlichen Prinzipien – im speziellen §1 Genossenschaftsgesetz. Das Geschäftsmodell bringt alle Voraussetzungen mit sich, um sich mit langfristigen und nachhaltigen

Perspektiven auseinanderzusetzen.

In den Voba-Leitsätzen konzentriert sich die Volksbank Breisgau Nord eG auf ihre vier Handlungsaussagen. Daraus ergeben sich die für die Bank relevanten Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit. Diese Maßnahmen leiten sich aus den im dritten Abschnitt genannten Zielen ab.

Die Qualität der gemessenen Daten wird über die Bearbeitung in der Fachabteilung sichergestellt. Darüber hinaus wird das ab sofort aufgebaute Datencockpit dem Vorstand jährlich und dem DNK mindestens alle drei Jahre zur erneuten Zertifizierung für nachhaltiges Banking vorgelegt. Die Kontrolle und Sicherstellung des Prozessaufbaus, die Festlegung von geeigneten Zielen und die Weiterentwicklung von Leistungsindikatoren, erfolgen über die Nachhaltigkeitskoordination und den Fachabteilungen.

Die verwendeten Daten und Werte sind ausschließlich aus dem Berichtswesen der Bank entnommen, welches einer jährlichen Überprüfung unterliegt. Sie sind nachweisbar und werden jährlich auf gleicher Basis erhoben. Für die Ermittlung des CO₂-Fußabdruckes in Form der Scope 1-Werte nutzt die Bank seit dem Jahr 2022 ein IT-Tool aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund.

Reduzierung CO ₂ -Ausstoß	50%-Reduktion des durchschnittlichen CO ₂ -Ausstoßes Scope 1 der Jahre 2020 – 2022 bis 2026
--------------------------------------	--

Finanzdienstleister:

Benchmark für Anlagen bei dem Verbundpartner Union Investment. Die Bank betrachtet dabei den Bestand von nachhaltigen Fonds, den Anteil des Absatzes an nachhaltigen Fonds sowie die abgeschlossenen Sparpläne in nachhaltige Fondsprodukte. Das Thema Nachhaltigkeit findet auch bei der Auswahl der Eigenanlagen Berücksichtigung.

Kundenanlagen	Ab 2024 = 50% Bestand in nachhaltige Anlagen der Verbundpartner Union Investment und GenoBroker bis 2026
Eigenanlagen	Ab 2024 = 80% nachhaltige Investments des zinstragenden Eigengeschäfts bis 2026

Arbeitgeber:

Die Mitarbeitenden werden für die Beratung nachhaltiger Produkte geschult und sensibilisiert. Darüber hinaus werden sie bei geplanten Aktionen zum gesellschaftlichen Engagement mit einbezogen und über das soziale Intranet über Neuigkeiten informiert. Ziel ist es, mindestens zwei Aktionen im Jahr anzubieten, bei welchen sich die Mitarbeitenden beteiligen können (Ideenwettbewerb, Gesundheitswoche, Baumpflanzaktion und Stadtradeln). Die Sicherstellung der Durchführung der Aktionen wird über die

Koordinatorinnenstelle sowie dem halbjährlichen Vorstandsreport vorgenommen.

Genossenschaft:

Das Thema Nachhaltigkeit wird über den Beratungsprozess im Rahmen der genossenschaftlichen Beratung und den FirmenPlus-Dialogen in Kundengesprächen einbezogen. Die Bank macht es sich zum Ziel, je nach Kundensegment, dreijährlich, jährlich und halbjährlich ein ganzheitliches, genossenschaftliches Gespräch sicher zu stellen. Dieser Betreuungsrhythmus wird über eine zentrale Auswertung sichergestellt und den Kundinnen und Kunden angeboten. Im Jahr 2023 wurde mit dem "HeimatSparen" ein nachhaltiges Anlageprodukt eingeführt, bei dem jährlich 10% der Zinssumme der Bürgerstiftung der Volksbank Breisgau Nord eG zugeführt werden. Das Controlling erfolgt über die Stelle Vertriebssteuerung.

Wirtschaftsförderer:

Hierunter versteht die Volksbank Breisgau Nord eG die Kommunikation und Inhalte der Nachhaltigkeitsarbeit und die Ansprüche der Bank in der Region. Eine regelmäßige Kommunikation wird über die öffentlichen Medien, Pressegespräche zum Jahresauftakt sowie den Einbezug des Aufsichtsrates und geplante Kundenveranstaltungen sichergestellt. Die Bank macht es sich zum Ziel, mindestens zwei nachhaltige Projekte pro Jahr in der Region umzusetzen. Die Kontrolle erfolgt über die Nachhaltigkeitskoordination und die halbjährlichen, fest in der Strategie verankerten Vorstandsdialoge. Alle Maßnahmen werden über den jährlich, nicht finanziellen Report beim DNK veröffentlicht sowie über die firmeneigene Website kommuniziert.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Die Volksbank Breisgau Nord eG hat Voba-Leitsätze formuliert, auf deren Basis alle Handlungen im Bankgeschehen erfolgen sollen. Diese lauten wie folgt:

Als **Arbeitgeber** verstehen wir uns als Team und übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeitenden.

Als **Genossenschaft** legen wir Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden und Partnerinnen und Partnern. Die Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten sind uns wichtig. Wir sind näher dran, weil wir einen offenen und fairen Dialog leben.

Als **Wirtschaftsförderer** bekennen wir uns aktiv zu unserer Region.

Als **Finanzdienstleister** beraten und verkaufen wir kompetent, bedarfsorientiert und ganzheitlich, auf traditionellen Wegen und mit moderner Technologie. Unser Handeln ist langfristig ausgerichtet und unserer Philosophie ist es, den Wohlstand und die Attraktivität unserer Region zu fördern, eine enge und regionale Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden anzustreben und sorgfältig mit den natürlichen Ressourcen umzugehen. Durch die regionale Kundennähe und den regionalen Mitarbeiterbezug, sind wir eng mit der Region verbunden und streben neben dem globalen Denken auch regionales Handeln an.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Beschäftigten der Volksbank Breisgau Nord eG können neben dem tariflichen Grundgehalt eine leistungs- und erfolgsorientierte Vergütung (LOV) erhalten. Die Leistungen der Beschäftigten sollen damit fair ermittelt und dem wirtschaftlichen Erfolg der Bank entsprechend, angemessen honoriert werden.

In die Berechnung der Höhe des Topfes, der für die Auszahlung der LOV zur Verfügung steht, fließt der Betriebserfolg des Geschäftsjahres ein. Der individuelle LOV-Betrag berechnet sich aus qualitativen und quantitativen Kriterien, wie zum Beispiel eine hohe Beratungsqualität oder dem Sozial- und Leistungsverhalten.

Mit allen Mitarbeitenden finden mindestens einmal jährlich Mitarbeitergespräche statt, in denen die individuellen Entwicklungen besprochen werden. Zusätzlich werden jährlich individuelle Zielvereinbarungen festgelegt, wobei neben Verkaufszahlen auch die Weiterentwicklung des jeweiligen Aufgabenbereichs wesentlicher Bestandteil ist. Zu insgesamt 12 Kriterien, wozu im Jahr 2023 der Punkt "Nachhaltiges Denken und Handeln" ergänzt wurde, werden jeweils bis zu drei individuelle, messbare Teilziele vereinbart. Die Erreichung dieser Ziele wird durch die jeweilige Führungskraft im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche überprüft.

Auch die Führungskräfte erhalten eine Sonderzahlung, welche sich ebenfalls an der Erreichung der Gesamtbankziele und einer individuellen Leistungsbeurteilung bemisst. Das Vergütungssystem ist zwar nicht an Nachhaltigkeitsziele im engeren Sinn gekoppelt, doch sieht die Bank sich mit dem bestehenden System (hohe fixe Anteile und Einbezug qualitativer Aspekte) gut positioniert.

Aufgrund des eher risikoarmen Geschäftsmodells, tragen nur wenige Mitarbeitende Risikoverantwortung. Im Bereich der Kontrolleinheiten setzt die Volksbank Breisgau Nord eG über das Vergütungssystem keine Anreize, die der Überwachungsfunktion dieser Einheiten zuwiderlaufen, indem in diesen Bereichen ganz überwiegend fix vergütet wird. Der Vorstand wird durch den Aufsichtsrat hinsichtlich seiner festgelegten Ziele kontrolliert und beratend begleitet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Volksbank Breisgau Nord eG entlohnt Vorstände und Bereichsleiter/Bereichsleiterinnen neben dem Festgehalt mit einer variablen Vergütung. Die Bemessung der übertariflichen variablen Vergütung orientiert sich am Einsatz des Bausteins „Kundenorientierter Vergütungsvorbehalt“. Dies bedeutet, dass die variable Vergütung sich nicht an einzelnen Produkten orientiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufsichtsratsvergütung als Aufwandsentschädigung.

- a. Die Volksbank Breisgau Nord eG macht aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit keine Angaben zu den Beträgen.
- b. Die Volksbank Breisgau Nord eG macht aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit hierzu keine Angaben

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Volksbank Breisgau Nord eG ist eine regionale Bank und hat ihr Geschäftsgebiet ausschließlich in Deutschland. Dadurch ergibt sich keine Trennung nach Ländern.

Die Volksbank Breisgau Nord eG macht aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit zu Vergütungen keine Angaben.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Gemäß unserer Vision „DIE Bank für unsere starke Region“, sehen wir uns als ersten Ansprechpartner in allen finanziellen Angelegenheiten für die Menschen und Unternehmen in unserem attraktiven Geschäftsgebiet. Die Mission „Gemeinsam Zukunft gestalten“ verdeutlicht, wie bereits oben erwähnt, dass wir uns als Bank mit flachen Hierarchien sehen, in der jeder einzelne Mitarbeitende aktiv zum Erfolg beiträgt.

Die Identifikation der Anspruchsgruppen folgt bisher keinem Prozess oder einer bestimmten Methode. Bezugnehmend auf die Ausführungen unter Kriterium 2. Wesentlichkeit, wird bei der Erarbeitung einer

Wesentlichkeitsanalyse auch die Identifikation der Anspruchsgruppen geprüft. In dem Konstrukt einer Genossenschaftsbank sind die Anspruchsgruppen historisch gewachsen. Eine Veränderung wird durch das Team Nachhaltigkeit beobachtet und diese ggf. erweitert.

Die Themen der Nachhaltigkeit werden im Austausch mit den Stakeholdern sowohl durch eine umfassende und detaillierte Rubrik auf der Website, als auch durch die Inhalte der genannten Veranstaltungen präsentiert. Zudem erfolgt ein Dialog in den Geschäftsstellen, über Beratungsprozesse, in der Pressearbeit, allgemeiner Werbung sowie bei Spenden- und Sponsoringaktivitäten, um mit unseren Stakeholdern in Kontakt zu bleiben.

Über die rechtlich verpflichtenden Veranstaltungen, wie Mitgliederversammlungen oder Aufsichtsratssitzungen hinaus, bieten wir unseren Mitgliedern und Kundinnen und Kunden jährlich mindestens drei Veranstaltungen an, an denen sie kostenfrei teilnehmen können. Zudem bieten wir einige Onlinekanäle, wie die Website, Instagram, Facebook oder auch postalische Kontaktmöglichkeiten zur Informationsgewinnung an, mit dem Ziel, unsere Privatkunden und -kundinnen mindestens alle zwei Jahre zu kontaktieren, um unserem Betreuungs- und genossenschaftlichen Beratungsanspruch gerecht zu werden.

Es ergeben sich die folgenden sechs Anspruchsgruppen.

Mitglieder:

Als nicht kapitalmarktorientiertes Institut, liegt unser Fokus nicht auf der Erzielung möglichst hoher Unternehmensgewinne, sondern vielmehr steht die Förderung unserer Mitglieder im Vordergrund. Dafür haben wir spezielle Mitgliederangebote.

Kundinnen und Kunden:

Wir bauen die persönliche und virtuelle Kundennähe aktiv aus, indem wir unseren Kundinnen und Kunden einen zukunftsfähigen Mix aus virtuellen und persönlichen Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen und diese Angebote ständig bedarfsgerecht weiterentwickeln. Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung für unsere Kundinnen und Kunden und uns als Bank. Wie auch unter Kriterium 7. Kontrolle beschrieben, stellen wir über das Vertriebskonzept den Betreuungsrhythmus unserer Kundinnen und Kunden sicher. Außerdem befragen wir unsere Kundinnen und Kunden dauerhaft mit dem Bewertungstool ekomi und veröffentlichen die Bewertungen auf der Website.

Mitarbeitende: Über ein professionelles Personalmanagement erkennen und nutzen wir die individuellen Potenziale unserer Mitarbeitenden und entwickeln deren Identifikation, Eigenverantwortung und Kompetenzen gezielt weiter. Darüber hinaus wird über das Führungsteam und das Management Monthly regelmäßig über Anforderungen und die Vermittlung der Leitlinien über die

Führungsebene an die Mitarbeitenden kommuniziert. Ab dem Jahr 2023 wurde das Zielvereinbarungsgespräch um das Thema Nachhaltigkeit erweitert.

Region: Durch eine Geschäftsfeld- und Leistungsfeld-Ausrichtung kümmern wir uns über regionale Teams noch intensiver um unsere Kundinnen und Kunden und deren Bedürfnisse, wodurch wir eine höhere Bedarfsfeldabdeckung ermöglichen.

Aufsicht: Seit 2020 gewinnt das Thema Nachhaltigkeit im Rahmen der Bankenaufsicht zunehmend an Relevanz. Die nationale Aufsicht hat sich durch die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) und Deutsche Bundesbank diesem Thema nachdrücklich angenommen und wird dadurch für uns ein wichtiger und ernstzunehmender Ansprechpartner. Auf europäischer Ebene tritt die EZB/EBA auf. Die Anforderungen der Aufsicht sind mit einem erheblichen Eingriff in die organisatorischen Abläufe der Bank verbunden. Den derzeitigen zeitlichen Vorsprung, welchen wir bereits haben, versuchen wir bei diesem strategischen Handlungsfeld beizubehalten.

Lieferanten: Im Jahr 2023 wurde die neue Anspruchsgruppe "Lieferanten" identifiziert und die Notwendigkeit einer Erstellung der Beschaffungsleitlinie erkannt. Diese wurde Ende 2023 vom Vorstand verabschiedet. Die Kommunikation erfolgt im ersten Quartal 2024. Lieferanten im Produktbereich sind vorrangig unsere Verbundpartner. Hierbei übernehmen wir deren Nachhaltigkeitsklassifizierung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Kundinnen, Kunden und Mitglieder:

Die unterschiedlichen Beratungskanäle haben sich kundenorientiert etabliert. Unsere Kundinnen und Kunden können selbst wählen, ob sie sich telefonisch, digital, per Video, vor Ort in der Geschäftsstelle oder zuhause beraten lassen. Wir bieten allen Kundinnen und Kunden rund um unsere Geschäftsstellen bis

22:00 Uhr ein kostenloses WLAN für das ressourcenschonende Surfen an. Mitglieder können zusätzlich in den Entscheidungsprozessen und bei der möglichen Ausrichtung der Bank jährlich indirekt durch die Vertreterversammlung sowie direkt bei der Wahl der Vertreter und Vertreterinnen mitwirken. Die Vertreter und Vertreterinnen haben bei der Vertreterversammlung Rede- und Mitbestimmungsrechte. Die Vertreterversammlung 2023 fand wieder in Präsenz statt. Themen oder Anliegen wurde von diesen Gruppen nicht geäußert.

Mitarbeitende:

Mobiles Arbeiten wurde von unseren Mitarbeitenden gewünscht und implementiert. Mit Abschluss einer neuen Betriebsvereinbarung im Jahr 2023 wurden die bestehenden Möglichkeiten erweitert. Im Jahr 2022 wurde bereits die Möglichkeit eines VPN-Zuganges zum Mobilien Arbeiten für alle Mitarbeitenden angeboten. Diese Anzahl von 153 Nutzern hat sich im Jahr 2023 auf 182 Nutzern erhöht. Der positive Effekt für die Mitarbeitenden wird mit den Ersparnissen beim Fahrtweg und den daraus resultierenden Ressourceneinsparungen gehebelt. Weiter wurden wir im Jahr 2022 mit dem VAG-MobilSiegel der Freiburger Verkehrsbetriebe ausgezeichnet, das an Unternehmen verliehen wird, die sich mit besonderem Engagement für klimafreundliche Mobilität im Unternehmen einsetzen.

Im Jahr 2023 wurde eine Umfrage unter den Mitarbeitenden zum Thema "Mobilität und Arbeitsweg" durchgeführt, um klimafreundliche Optimierungsanreize (bspw. Deutschlandticket für die Mitarbeitenden) zu prüfen. Im Jahr 2021 erfolgte die Gründung des Nachhaltigkeitsteams aus den Reihen der Mitarbeitenden sowie der Aufbau einer „Nachhaltigkeits-Newsseite“ in der internen agreeCommunity, als Informations- und Diskussionsplattform. Im Jahr 2022 wurde ein Mitarbeiterwettbewerb zum Thema „Nachhaltigkeit“ durchgeführt. Die prämierte Gewinneridee (Abschalten der Warmwasserboiler) wurde zügig umgesetzt. Weitere Ideen sind im Ideenspeicher geparkt. Die Mitglieder des Nachhaltigkeitsteams sind immer aktuell auf der Homepage der Bank ersichtlich.

Region:

Die Bank verfügt über ein gutes Geschäftsstellennetz mit 14 (Stand Ende 2023) Geschäftsstellen und verlässlichen Öffnungszeiten. Dies wurde von unseren Kundinnen und Kunden in ländlichen Regionen positiv angesehen und verdeutlicht unsere Vision: „DIE Bank für unsere starke Region“. Unser Einkauf wird verstärkt auf nachhaltige und regionale Kunden und Kundinnen umgestellt, bspw. die im Jahr 2021 eingeführten Holznamensschilder oder die Umstellung auf regionale Molkereiprodukte und vegane Alternativen (bspw. Hafermilch).

Mit insgesamt über 306.000 Euro für Spenden und Sponsoring hat die Volksbank Breisgau Nord eG im vergangenen Jahr wieder Vereine, Institutionen und Organisationen gefördert, die zur Kundschaft des Hauses

zählen. Auch so leben wir unseren Förderauftrag in der Region für die Region. Regionale Veranstaltungen 2023 auf Initiative der Bank, welche auch übergreifend sein können:

Im März: Baumpflanzaktion im Teninger Allmend - Für 183 neu eröffnete Geburtskonten wurden von Forstarbeitern, Eltern und Team Nachhaltigkeit im Teninger Allmend 183 Bäumchen gepflanzt. Einsaat Blühfläche Eichstetten - Von Vertretern der Gemeinde Eichstetten, einem Volksbank-Aufsichtsratsmitglied und Vertretern der Volksbank, wurde unter der fachmännischen Anleitung beim Dorfmuseum Eichstetten eine von drei Blühflächen eingesät.

Im Mai: Der neu gestaltete "Allmendpfad" im Teninger Allmend bietet einen barrierefreien Zugang zum Wald für alle Menschen. Er ist ein wertvoller Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft. Mit einer größeren Spende haben wir den "Inklusiven Waldlehrpfad" und das "Grüne Klassenzimmer" unterstützt.

Im Frühjahr/Herbst: Baumpflanzaktion "Klimainitiative - morgen kann kommen" - Im Rahmen der "Klimainitiative" von BVR und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald SDW wurden von unserer Volksbank 2.000 Bäume für den Bötzingen Wald gespendet und im Frühjahr und Herbst durch Forstarbeiter der Gemeinde gepflanzt.

Aufsicht:

Die Anforderungen der Aufsicht sind mit einem erheblichen Eingriff in die organisatorischen Abläufe der Bank verbunden. Ab dem Jahr 2024 sind wir dazu angehalten, im risikorelevanten Firmenkundenkreditbereich sowie bei Neukreditvergaben, mithilfe eines ESG-Bogens, die Nachhaltigkeitsausrichtungen der Unternehmen zu prüfen und kritisch zu würdigen. Die vorbereitenden Maßnahmen hierzu wurden im Jahr 2023, bspw. in Form von Mitarbeiterschulungen, vorgenommen. Der eingesetzte ESG-Bogen kann über unsere Homepage abgerufen werden.

Lieferanten:

Die neue Beschaffungsleitlinie ist ab 2024 gültig und bringt Neuanschaffungen aller Art in Abwägung zu Nachhaltigkeit, Regionalität der Lieferanten, zu Wirtschaftlichkeit und deren Priorisierung. Vor Abschluss mit dem Lieferanten wird eine Erklärung zur Nachhaltigkeit eingeholt. Lieferanten im Produktbereich sind vorrangig unsere Verbundpartner. Hierbei übernehmen wir deren Nachhaltigkeitsklassifizierung.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wir beraten unsere Produkte und Dienstleistungen dem Kundenbedarf entsprechend. Die genossenschaftliche und bedarfsorientierte Beratung steht bei uns im Mittelpunkt aller Beratungs- und Verkaufsprozesse, um die wirtschaftliche Förderung unserer Mitglieder und Kundinnen und Kunden langfristig zu gewährleisten. Regelmäßig werden unsere Produkte durch die Produktverantwortlichen (i.d.R. Vertriebsmanagement) überprüft und Produktinnovationen hinsichtlich Nachhaltigkeit seitens unserer Verbundpartner überwacht und ggf. ins Produktportfolio aufgenommen. Unser Ziel ist es, auch in unserer Fondsauswahl eine breite Produktpalette nachhaltiger Fonds zur Verfügung zu stellen.

Daher haben wir unsere Hausmeinung noch konsequenter ausgerichtet. Hierfür werden bspw. nicht nachhaltige Fonds durch deren nachhaltige Variante ausgetauscht oder nicht mehr zeitgemäße Fonds von der Hausmeinung genommen. Somit ermöglichen wir unseren Anlegerinnen und Anlegern mit einer nachhaltigen Anlagepräferenz eine noch größere Fondsauswahl. Aktuell beträgt der Anteil an ESG-Fonds in unserer Hausmeinung über alle Beratergruppen hinweg ca. 50%. Wichtig ist überdies, dass nur Fonds in die Hausmeinung aufgenommen werden, welche auch in der Qualität, Strategie und Performance unseren Anforderungen entsprechen.

Als Finanzdienstleister erbringen wir die Wertschöpfung im Wesentlichen selbst und richten sie auf die Region aus. Die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden sowie Mitglieder fließen überwiegend in Wohnungsbaudarlehen und Firmeninvestitionen in die Region zurück. Damit leisten wir einen Beitrag für einen funktionierenden, regionalen Wirtschaftskreislauf und fördern so die Wertschöpfung in unserer Region. Wir helfen unseren Kundinnen und Kunden z.B. bei der Beantragung von Förderdarlehen und unterstützen sie somit bei ihren energetischen Investitionen. Quantifiziert können diese Leistungen über die jährlich kostenfrei vermittelten Förderdarlehen oder kostenfreien Beratungsangebote rund um das Thema Banking, Anlage und Kredite werden. Um die Beratung jeder Kundin und jedem Kunden zugänglich zu machen, sind wir auf allen bekannten Kanälen (Omnikanal) erreichbar (z.B. Videoberatung, Beratung vor Ort, Telefon, E-Mail, Chat). Wir wollen Innovationsführer in unserem Geschäftsgebiet sein und nutzen aktiv die Chancen der Digitalisierung

in der gesamten Bank für einzigartige Kundenerlebnisse und bestmögliche interne Prozesse. Hier messen wir uns zum einen an einer Kundenzufriedenheitserhebung und Weiterempfehlungsrate durch das Befragungstool ekomi sowie an den Qualitätschecks des Verbandes, die jährlich den Einsatz von digitalen Tools und die Aktualität unserer Website prüfen.

Über verschiedene Gremien wie Prozessteams und Arbeitskreise wird sichergestellt, dass der Kundennutzen im Vordergrund steht und Effizienz, Qualität sowie Ressourcenverbrauch von Hilfsmitteln, Tools oder Software permanent überprüft werden.

Über die im Jahr 2015 geschaffene Stelle „Referent Digitale Medien“ sowie die Schaffung eines Digitalisierungsbeauftragten im Jahr 2018, wird zudem sichergestellt, dass der technische Fortschritt permanent beobachtet wird und innovative, digitale Tools und Anwendungen bewertet und bei Bedarf implementiert werden. Des Weiteren haben wir folgende etablierte Teams und Prozesse:

- Innovationswerkstatt: Gruppe aus engagierten Mitarbeitenden, die an neuen, innovativen Ideen arbeiten.
- Plattform für Ideen und Verbesserungen: Hier können Mitarbeitende eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge einreichen.
- Prozessteams: Die sechs Prozessteams nehmen sich seit 2020 nicht nur den Verbesserungsvorschlägen an, sondern übernehmen weitere Aufgaben zur Verbesserung der Innovation.

Durch diese weitere Optimierung und Standardisierung unserer Geschäfts- / Management- und Unterstützungsprozesse, erhöhen wir unsere Qualität und Produktivität und schaffen langfristig wettbewerbsfähige Kostenstrukturen.

Ausführungen zu den Kundeneinlagen, Stiftungsmanagement, Eigenanlagen und Kreditgeschäft folgen bei den nächsten Leistungsindikatoren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die Bank verlässt sich auf die Nachhaltigkeitsfilter der Produkte der Verbundpartner. Hier zu nennen sind insbesondere die Union Investment im Privatkundengeschäft und die DZ BANK AG im Eigenanlagengeschäft. Die Bank kategorisiert und clustert die Anlagen und Beratungen nach den von den Verbundpartnern vorgegeben Filtern. Anteile und Prozentsätze werden in zukünftiger Arbeit überprüft und es wird im Jahr 2024 entschieden, ob eigene Filter eingeführt werden. Die Verschiebung des Ursprungstermines erfolgte aufgrund fehlender technischer Auswertungsmöglichkeiten sowie erhebliche Veränderungen in der Auffassung der Regulatorik. Die Anpassung der Filter der Verbundpartner wurde abgewartet. Danach wurde der Fokus im Jahr 2023 auf die Kreditseite gelegt.

Branchenspezifische Ergänzungen

Nachhaltige Kreditprodukte

Wir vermitteln spezielle Förderkredite an unsere Kundinnen und Kunden. Durch besondere Konditionen (z.B. Zinssatz und Tilgungsbedingungen) möchten wir unsere Kundinnen und Kunden, z.B. bei energieeffizienten Maßnahmen unterstützen. Einen Schwerpunkt legen wir auf die Förderprogramme der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) und der L-Bank (Landesbank Baden-Württemberg).

Über einen Beratungsprozess sichern wir die Ansprache der Fördermittel bei jeglichen energetischen Sanierungsvorhaben und energetischen Neubauvorhaben ab. Außerdem greifen wir bei Bedarf auf einen Fördermittelspezialisten der DZ BANK AG zurück und ziehen diesen bei Kundenterminen, insbesondere im Firmenkundenbereich, hinzu.

Aufgrund des umfangreichen Angebotes an öffentlichen Fördermitteln, bieten wir aktuell keine eigenen Kreditprodukte an, die speziell auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind.

Mit den Branchen Prostitution und Waffenproduktion gehen wir keine Geschäftsbeziehung ein. Weitere feste Regelungen zum Umgang mit Kundinnen und Kunden mit nicht nachhaltigem oder moralisch bedenklichen Geschäftsmodellen gibt es bisher nicht. Unser Ziel ist es, im Jahr 2024 Positiv- und Negativkriterien im Kreditgeschäft zu verabschieden. Mit den vorbereitenden Maßnahmen hierzu wurde im Jahr 2023 begonnen.

Produkte mit regionaler/kommunaler Wirkung:

Als regionale Bank fördern und betreuen wir unsere Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden auch über verschiedene Projekte:

- Über öffentliche Fördergelder der L-Bank und KfW verhelfen wir unseren Existenzgründern und Innovatoren zu zinsgünstigen Darlehen. Explizit bieten wir unseren Kundinnen und Kunden Beratungen zu Existenzgründungen an. Über Partner geben wir auch weitere Informationen zur Innovationsförderung an unsere Kundinnen und Kunden. 2023 haben wir geförderte Kredite in Höhe von insgesamt 30,5 Millionen Euro vergeben.
- Weiter werden ab dem Jahr 2024 ESG-Bögen im risikorelevanten Firmenkundenkreditbereich sowie bei Neukreditvergaben eingeholt. Ziel ist die ganzheitliche Beratung zur nachhaltigen Transformation der Unternehmen in unserer Region.
- Unter dem Motto „Viele schaffen mehr“ können unsere Kundinnen und Kunden für ihren Verein auf unserer Crowdfunding-Plattform ein Projekt einrichten und die Mitglieder, Freunde und Förderer ihres Vereins um Unterstützung bitten. Im Jahr 2023 haben wir sechs Crowdfunding-Projekte unserer Kundinnen und Kunden begleitet und mit Crowdfunding-Spenden in Höhe von 10.715 Euro unterstützt. Insgesamt wurden für diese Crowdfunding-Projekte Spendengelder in Höhe von 58.137 Euro gesammelt.
- Aus Reinertragsmitteln unseres Gewinnsparevereines Baden-Württemberg konnten wir im Jahr 2023 Kindergärten und Schulen, Vereine, Institutionen und Organisationen, die Kunden unserer Volksbank sind, mit einer Spendensumme in Höhe von 187.913 Euro unterstützen.
- Im Jahr 2023 wurde das Anlageprodukt „HeimatSparen“ eingeführt, das mit einem attraktiven Zins versehen ist. Zusätzlich werden jährlich 10% der Zinssumme des „HeimatSparens“ in die Bürgerstiftung der Volksbank Breisgau Nord eG überführt, welche gemeinnützige Projekte in der Region fördert bzw. überhaupt ermöglicht.

Nachhaltige Anlageprodukte

Kundenanlage:

Nachhaltige Produkte für die Kundenanlagen sind in unserer Hausmeinung aufgeführt. Über den Hausmeinungsausschuss wird die Produktpalette regelmäßig überwacht und bei Bedarf angepasst. Bei der Beurteilung der Nachhaltigkeit von Investmentfonds, verlassen wir uns auf unsere Verbundpartner. Das Angebot nachhaltiger Kundenanlagen erfolgt überwiegend über die Produktpalette der Union Investment Privatfonds GmbH und wird durch Angebote der DZ PRIVATBANK ergänzt. Auf Kundenwunsch sind auch Fondsanlagen außerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe möglich. Wir haben aktuell keine eigenen Umwelt-, oder Sozialkriterien für unsere Anlageprodukte definiert.

	Bestand nachhaltiger Investments im GenoBroker und im UnionDepot (in Prozent / in Euro)
2022	26,4% / 134 Mio. Euro
2023	31,7% / 194,7 Mio. EUR
Ab 2024	Ziel: Steigerung der Quote auf 50% bis zum Jahr 2026

Eigenanlage:

Bezüglich der Beurteilung und des Kaufes nachhaltiger Produkte für das Eigenlagengeschäft, halten wir uns an das Konzept der DZ BANK AG zur Nachhaltigkeitsbeurteilung. Die Ausschlusskriterien der DZ BANK AG bei Staaten sind derzeit:

- keine Konformität mit internationalen Konventionen, Verträgen oder Gesetzgebungen
- Internationale Sanktionen
- Anwendung der Todesstrafe
- Verletzung fundamentaler Menschenrechte
- Schwerwiegende Verstöße fundamentaler Prinzipien der ILO (z.B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit)
- Erhebliche Einschränkungen der politischen Freiheit

Die Ausschlusskriterien der DZ BANK AG bei Firmen sind derzeit:

- starke Kontroversen
- Verletzung fundamentaler Menschenrechte
- schwerwiegende Verstöße fundamentaler Prinzipien der ILO
- schwerwiegende Verstöße gegen Umweltgesetze
- kontroverses Finanzierungsvolumen
- Produktion und Entwicklung von Waffen
- Produktion von Teilen für Atomkraft
- Herstellung von Alkoholika
- Herstellung von Tabakprodukten

Die genannten Nachhaltigkeitskriterien gelten auch für unseren vorhandenen Spezialfonds (UIN-Fonds Nr. 881).

	Eigenanlagen im zinstragenden Portfolio
2022	71%
2023	Stand 30.09.2023: 69%
Ab 2024	Ziel: Steigerung auf 80% bis zum Jahr 2026

Stiftungsmanagement:

Das Stiftungsmanagement ist unterteilt in eine Bürgerstiftung der Volksbank Breisgau Nord eG und die Unterstützung der Stiftungsgründung für Kundinnen und Kunden.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Volksbank Breisgau Nord eG beschränkt sich als Dienstleistungsunternehmen bezüglich des Ressourcenverbrauchs auf die Themen Energie- und Papierverbrauch (Verbrauchsdaten aus dem Jahr 2023 – siehe GRI SRS 301-1 (Papier) und 302-1 (Heizung, KFZ, Strom)).

Die Bank verwendet allgemeine Büromaterialien und PC-Geräte für den eigenen Bedarf sowie Marketing- und Geschenkartikel für die Kundinnen und Kunden. Eine Messung der verwendeten Artikel findet nicht statt bzw. wird nach Ende des Lebenszyklus bei der Entsorgung bzw. beim Abfall berücksichtigt.

Eine untergeordnete Rolle spielt die Ressource Wasser, diese wird vor allem zur Hygiene (Händewaschen, Toilettenspülung, Büro-Reinigung) verwendet (Verbrauchsdaten aus dem Jahr 2023 – siehe GRI SRS 303-3).

Die Ressource Boden und Fläche nehmen wir für Büros und Geschäftsstellen in Anspruch. Die Fläche betrug zum 31.12.2023: 9.537,37 m². Durch Verkäufe von leerstehenden Objekten konnte die Fläche im Jahr 2023 um ca. 5.000 m² deutlich reduziert werden.

Abfall besteht im Wesentlichen aus Papier, welches durch Ausdruck von Formularen, Kundeninformationen, Kontoauszügen usw. entsteht. Weiterer Abfall fällt lediglich im Rahmen haushaltsüblicher Mengen an und wird in Restmüll und „Gelber Sack“ getrennt. Elektronikschrott wird dem Wertstoffkreislauf nach dem Ende des Lebenszyklus der Geräte zugefügt. Für die Entsorgung alter Datenträger werden separate Behältnisse zur Verfügung gestellt (Verbrauchsdaten aus 2023 – siehe GRI SRS 303-3).

Energie (für Strom und Heizung) wird zur Bewirtschaftung unserer Büros und Geschäftsstellen benötigt. Des Weiteren werden verschiedene Kraftstoffe für unsere Geschäftsfahrzeuge verbraucht (Verbrauchsdaten aus dem Jahr 2023 – siehe GRI SRS 302-1). Für die Erhebung sämtlicher Daten verwenden wir seit dem Berichtsjahr 2022 ein Tool aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund. Übersicht / Rangfolge der CO₂-Emissionen nach Kategorien:

Rang	Kategorie	Emission (t CO ₂ e)	Hinweis
1	Pendelverkehr	345,641	Scope 3
2	Wärme	166,818	
3	Dienstreisen	64,438	
4	Papier und Toner	28,014	
5	Transporte	21,379	
6	Abfall	7,634	
7	Strom	3,584	Ökostrom/Wasserkraft
8	Wasser	0,561	

Die Volksbank Breisgau Nord eG beschränkt sich als Dienstleistungsunternehmen bezüglich des Ressourcenverbrauchs auf die Themen Energie-, sowie Papierverbrauch (Verbrauchsdaten – siehe GRI SRS 301-1 (Papier) und 302-1 (Heizung, KFZ, Strom)).

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Wir haben uns als Ziel gesetzt, unseren CO₂-Ausstoß (Scope 1) bis im Jahr 2026 auf 163 Tonnen zu reduzieren – dies entspricht einer Reduktion von 50%, bezogen auf den Durchschnittswert der Jahre 2020-2023. Dies wollen wir u.a. durch folgende Maßnahmen erreichen:

- Reduzierung der für den Bankbetrieb benötigten Flächen bzw. deren effiziente Nutzung und somit Einsparungen von Heizung, Strom, Wasser. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir ungenutzte Flächen verkauft

- oder angemietete Flächen gekündigt (Reduktion um ca. 38% seit 2020).
- Sukzessive Umstellung unseres Fuhrparks auf elektrische Antriebe. Aktuell sind ca. 22% unseres Fuhrparks elektrisch betrieben, 13% Hybrid und 65% Verbrenner. Die Umstellung soll im Jahr 2028 abgeschlossen sein. Die erforderliche Ladeinfrastruktur wurde bereits im Jahr 2022 um sechs Ladepunkte auf insgesamt sieben erweitert.
 - Austausch unserer Gas-Heizung in der Hauptstelle, die mit ca. 1/3 des gesamten Energieverbrauches der Bank beteiligt ist. Wir wollen uns hierzu möglichst an eine noch in Prüfung befindlichen Nahwärmeversorgung anschließen. Bereits in den vergangenen Jahren wurden alte Heizungen auf zeitgemäße Heiztechnik umgestellt.

Aktuell befinden wir uns in der Umsetzung einer PV-Anlage auf den Dächern der Hauptstelle mit ca. 60-70 kWp Nennleistung, um Teile unseres Stromverbrauchs durch selbst erzeugten Strom zu decken. Fertigstellung soll nach Möglichkeit im Jahr 2024 erfolgen.

Darüber hinaus versuchen wir durch einfach und schnell umzusetzende Maßnahmen, unseren Energieverbrauch zu senken (z.B. durch Umstellung Beleuchtung LED, Sensibilisierung Mitarbeitende usw.)

Durch umfangreiche Energieeinspar- und Sensibilisierungsmaßnahmen im Rahmen der Energieeinsparverordnung „EnSikuMaV“ im Jahr 2022, konnten wir den Energieverbrauch deutlich reduzieren. So wurden z.B. Warmwasserboiler ausgeschaltet, Höchsttemperaturen für die Beheizung von Räumen vorgegeben, Werbebeleuchtungen ausgeschaltet usw.). Ob diese Einsparungen auch in den Folgejahren erreichbar sind, erscheint fraglich, da die Mitarbeitenden vermutlich in alte Verhaltensmuster zurückkehren.

Die Risiken im Rahmen des Ressourcenmanagements sind insgesamt als nicht wesentliche Risiken eingestuft. Nachhaltigkeitsrisiken, insbesondere mit Blick auf operationelle Risiken im eigenen Immobilienbestand, werden im Rahmen der Risikoinventur jährlich und anlassbezogen analysiert bewertet. Was in der Nachhaltigkeitsdebatte gefordert wird, ist bei uns in nahezu allen Bereichen eine Selbstverständlichkeit. Wir richten unsere Geschäftstätigkeit konsequent an der Realwirtschaft aus. Dies sehen wir als unabdingbare Voraussetzung, um unserer Verantwortung bei der Lösung wichtiger Nachhaltigkeitsaspekte gerecht zu werden: Erhalt stabiler Finanz- und Wirtschaftsstrukturen, Vermeidung- und Anpassungsmaßnahmen beim Klimawandel, Berücksichtigung des demografischen Faktors und des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die Volksbank Breisgau Nord eG bietet Finanzdienstleistungen an. Zur Erfüllung des Geschäftsinhaltes im Sinne der Kundenbetreuung steht bei den eingesetzten Materialien der Papierverbrauch (Druck-, Kopier-, Brief- und Kontoauszugspapier) im Vordergrund. Die Menge an klimaneutral beschafftem Papier betrug im Berichtsjahr 2023 3.007kg. Das bedeutet, dass 21,4% der beschafften Papiersachen klimaneutral bezogen wurden. Weiterhin wurden im Jahr 2023 106 Toner beschafft.

- a.** Gesamtgewicht oder Volumen (Jahr 2023):
 - i.** 14.038 kg Papier und 106 Stück Toner
 - ii.** 0,00

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den
gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in
Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder
verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Index	Kategorie	Einheit /Beschreibung	Menge	Menge in GJ
302-1 a	Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisationaus nicht erneuerbaren Quellen			
302-1 a	Brennstoff für Heizungen: Erdgas	kWh	572.564	2.061,23
302-1 a	Brennstoff für Heizungen: Heizöl	kWh	38.052	136,99
302-1 a	Benzin durch Dienst-/Poolfahrzeuge in km	km	69.832	167,18
302-1 a	Diesel durch Dienst-/Poolfahrzeuge in km	km	47.288	84,65
302-1 a	Benzin durch Dienst-/Poolfahrzeuge in km (Plug-In-Hybrid und Hybrid)	km	19.066	27,97
302-1 a	Diesel durch Dienst-/Poolfahrzeuge in km (Plug-In-Hybrid und Hybrid)	km	12.316	14,35
			-	-
302-1 b	Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen		-	-
302-1 b	Brennstoff für Heizungen: Biogas	kWh	-	-
302-1 b	Produzierte Wärme aus Wärmepumpe (Luft, Boden, etc.)	kWh	-	-
302-1 b	Energie aus Holzsnitzel-Heizung	kWh	-	-
302-1 b	Energie aus Holzpellet-Heizung	kWh	-	-
302-1 b	Produzierter Strom aus Photovoltaik	kWh	-	-
302-1 b	Produzierter Strom aus Windkraft	kWh	-	-
302-1 b	Ökostrom durch Dienst-/Poolfahrzeug in km (BEV ohne Hybrid)	km	10.956	5,92
302-1 c	i. Stromverbrauch	kWh	449.720	1.618,99
302-1 c	ii. Wärmeenergieverbrauch (ohne Brennstoffe unter a.)	kWh/ Fernwärme	61.900	222,84
302-1 c	iii. Kühlenergieverbrauch (wenn separat ermittelbar)	kWh	-	-
302-1 d	i. verkauften Strom	kWh	-	-
302-1 d	ii. verkaufte Heizenergie	kWh	-	-
302-1 e	Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation im Jahr 2023			4.340,11

- a. siehe Tabelle
- b. siehe Tabelle
- i. siehe Tabelle
- ii. siehe Tabelle
- c. siehe Tabelle
- d. siehe Tabelle
- e. siehe Tabelle
- f. CO₂-Kalkulator DG Nexolution
- g. CO₂-Kalkulator DG Nexolution

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

In unseren Leitsätzen zur Nachhaltigkeit bekennen wir uns zu einem verantwortungsvollen Handeln in unserem Geschäftsbetrieb. Ziel ist es, unseren CO₂-Fußabdruck weiter zu reduzieren. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten sind unter dem Punkt GRI SRS 302-1 aufgeführt. Separat dargestellt werden zusätzlich die Veränderungen für Wärme und Strom. In der folgenden Tabelle sind die Veränderungen der Energieverbräuche im Jahr 2023 gegenüber dem Basisjahr 2020 dargestellt. Die Verringerung des Energieverbrauchs ist erklärbar durch die bereits unter 12. aufgeführten Energieeinsparungs- und Energieeffizienzmaßnahmen.

- a.

Kategorie	Einheit /Beschreibung	Menge Basisjahr 2020	Veränderung ggü. Basisjahr
Veränderung gesamter Energieverbrauch	GJ	7.616	-43,02%
Stromverbrauch	kWh	789.967	-43,07%
Wärmeverbrauch	kWh	1.168.260	-42,43%

- b. Es wurden die Energiearten, Strom, und Heizung in die Betrachtung einbezogen.
- c. Es wurde auf das Basisjahr 2020 Bezug genommen, um Veränderungen transparent zu machen.
- d. Die Daten wurden aus den Verbrauchsabrechnungen entnommen und im Tool CO₂-Kalkulator DG Nexolution erfasst. Die Berechnungen erfolgten durch das Tool.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Die gesamte Wasserentnahme der Volksbank Breisgau Nord eG im Jahr 2023 beträgt 1.215 Kubikmeter, wobei davon 1.215 Kubikmeter Trinkwasser ist.

Kategorie	Einheit/ Beschreibung	Menge
Regenwasser	m ³	-
Grund- u. Oberflächenwasser	m ³	-
Trinkwasser	m ³	1.215
Gesamte Wasserentnahme im Jahr 2023	m³	1.215

- a. siehe Tabelle
- b. siehe Tabelle

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Kategorie	Einheit / Beschreibung	Menge
Abfälle zur Verwendung zum Recycling	kg // Altpapier und Karton	10.552
Abfälle zur Verbrennung	kg // Gemischter Siedlungsabfall	5.553
Abfälle zur Deponie	kg	1.695
Sonderabfälle	kg // Sonderabfälle & Elektronikschrott	1.225
Verkauf/Verschenkung Alt-Elektronik	kg // Verkauf Alt-Elektronik	630
Gesamter angefallener Abfall im Jahr 2023	kg	19.655

- a. siehe Tabelle
- b. siehe Tabelle

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die wichtigsten Emissionsquellen der Bank sind zum einen die Energie in Form von Strom, Heizöl, Gas und Nahwärme sowie Kraftstoff im Hinblick auf den Fuhrpark. Zum anderen ist es die Nutzung von Papier, Arbeitsmitteln, Drucker-Toner und sonstigen Verbrauchsmaterialien, die zum Betreiben der Druck-Stationen notwendig sind.

Den größten Anteil unseres CO₂-Ausstoßes nimmt der Pendelverkehr ein. Auf die Reduktion dieser Größe hat die Bank keine direkte Einflussnahme, da diese von der Entfernung zum Wohnort und der Wahl der Verkehrsmittel der Mitarbeitenden abhängig ist. Daher wird der Pendelverkehr bei den Emissionszielen nicht priorisiert (Förderung klimafreundlicher Mobilität durch Jobrad - siehe Kriterium 14).

Auf unsere CO₂-Ziele, Zeitpunkt und Strategien zur Zielerreichung sowie Nutzung erneuerbare Energien, wurde bereits in Kriterium 11 ausführlich eingegangen. Bei der Zielerreichung liegen wir aktuell im Plan. Für die Erstellung des CO₂-Fußabdrucks nutzen wir seit 2022 ein IT-Tool aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund. Mit Hilfe des Tools ist auch ein Benchmarking mit anderen Banken aus der genossenschaftlichen Finanzgruppe möglich.

Die Intensität der THG-Emissionen im Berichtsjahr 2023 beträgt 303,83 t CO₂e pro Mrd. EUR Bilanzsumme.

Bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen orientieren wir uns an der Nachhaltigkeitsstrategie des BVR und dessen Leitfaden. Neben der Reduktion ihrer CO₂-Emissionen setzt die Volksbank Breisgau Nord eG Projekte und Maßnahmen zur CO₂-Kompensation um, welche bereits im Kriterium „3. Ziele“ im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements in der Region beschrieben sind.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

		THG-Emissionen Scope 1 in t CO₂e (305-1)	THG-Emissionen Scope 2 in t CO₂e (305-2)	THG-Emissionen Scope 3 in t CO₂e (305-3)
Strom	Strommix			
Strom	Ökostrom-Mix			
Strom	Lauf-Wasser kraftwerk			0,983
	Speicher-			

Strom	Wasserkraftwerk			2,601
Wärme	Fernwärme Mix			
Wärme	Fernwärme aus Holz		0,180	0,518
Wärme	Fernwärme aus Holzpellets		0,117	1,297
Wärme	Heizöl	11,732		2,139
Wärme	Fernwärme aus Wärmekraft-Kopplung			
Wärme	Erdgas	145,009		37,680
Wärme	Solarenergie			0,234
Wärme	Kohle			
Wärme	Holzschnitzel-Heizungen			
Wasser	Trinkwasser			0,561
Wasser	Grauwasser			
Wasser	Regenwasser aus eigener Regenwassersammlung			
Wasser	Natürliches Wasser (Oberflächen-, Grundwasser)			
Abfall	Gemischter Siedlungsabfall			2,944
Abfall	Altpapier und Karton			0,595
Abfall	Plastikabfall (unsortierbar)			4,028
Abfall	Elektronikschrott			0,068
Abfall	Verkauf Alt-Elektronik			
Kühl-/ Löschmittel	R410a			
Kühl-/ Löschmittel	R404a			
Kühl-/ Löschmittel	R134A			
Kühl-/ Löschmittel	R407a			
Kühl-/ Löschmittel	R407c			
Kühl-/ Löschmittel	Halon 1301			
Kühl-/				

Löschmittel	Inergen / IG 541			
Kühl-/ Löschmittel	Sonstiges-KM			
Dienstreisen	Dienstwagen	34,246		13,972
Dienstreisen	Privat-PKW			13,067
Dienstreisen	Mietwagen			
Dienstreisen	Bahn			1,292
Dienstreisen	Flugzeug			1,860
Pendelverkehr	PKW			331,797
Pendelverkehr	ÖPNV			8,711
Pendelverkehr	Bahn			
Pendelverkehr	E-Fahrrad			1,139
Pendelverkehr	PKW Mitfahrer			
Pendelverkehr	Fuß oder Fahrrad			
Pendelverkehr	Mobiles Arbeiten			3,994
Papier u. Toner	Unbedrucktes Neufaserpapier ECF + TCF			
Papier u. Toner	Unbedrucktes Neufaserpapier chlorgebleicht			
Papier u. Toner	Drucksachen (Geschäftsbericht, Prospekte, etc.)			
Papier u. Toner	Schwarz / Weiß Toner			0,837
Papier u. Toner	Bunt Toner			0,689
Papier u. Toner	Formulare (Briefpapier, Vordrucke, etc.)			12,024
Papier u. Toner	Umschläge			1,881
Papier u. Toner	Kontoauszugsdruckerpapier			8,099
Papier u. Toner	Weitere Büropapiere			1,998
Transporte	Geldtransporte und Kurierdienste			9,568
Transporte	Brief-Sendungen national			10,447
Transporte	Brief-Sendungen EU			0,416

Transporte	Brief-Sendungen weltweit			0,986
Transporte	Paketsendungen			0,033
Summe THG-Emissionen je Scope in t CO2e		165,517	0,297	469,768

- a. Die direkten THG-Emissionen (Scope 1) belaufen sich für die Volksbank Breisgau Nord eG mit Blick auf die erfasste Periode 2023 auf 165,517 t CO₂.
- b. siehe Tabelle
- c. siehe Tabelle
- d. 2020
- e. bis g. CO₂-Kalkulator DG Nexolution

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die direkten THG-Emissionen (Scope 2) belaufen sich für die Volksbank Breisgau Nord eG mit Blick auf die erfasste Periode 2023 auf 0,297 t CO₂.

- b. siehe Tabelle
- c. siehe Tabelle
- d. 2020
- e. bis g. CO₂-Kalkulator DG Nexolution

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die direkten THG-Emissionen (Scope 3) belaufen sich für die Volksbank Breisgau Nord eG mit Blick auf die erfasste Periode 2023 auf 469,768 t CO₂.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die Reduzierung erfolgte über einen Zeitraum von drei Jahren von 2020 bis 2023. Die verwendeten Standards, Methodiken und Annahmen basieren auf den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols. Die Berechnung bzw. der Nachweis erfolgte auf Basis des CO₂-Kalkulators. Im CO₂-Kalkulator werden die akuten Emissionsfaktoren der ecoinvent Association in Version 3 verwendet. Die ecoinvent Version 3.4 wird für die Kalkulation der CO₂-Emissionen der Jahre 2019 und 2020 genutzt. Für das Jahr 2023 kommt die ecoinvent Version 3.10 zu Einsatz.

Index	Kategorie	Beschreibung Einheit	Menge Basisjahr	Veränderung ggü. Basisjahr
305-5 d	Senkung der THG Emissionen im Scope 1	t CO ₂ e	322,948	-36,08%
305-5 d	Senkung der THG Emissionen im Scope 2	t CO ₂ e	0,319	-35,42%
305-5 d	Senkung der THG Emissionen im Scope 3	t CO ₂ e	648,723	-24,76%
305-5 a	Senkung der gesamten THG Emissionen	t CO₂e	971,990	-28,52%

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Als regional verwurzelter Finanzdienstleister haben wir den Anspruch, attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze anzubieten. Unser Ziel und gleichzeitig unsere Aufgabe ist die Erhaltung und Steigerung der Leistungsfähigkeit, der Leistungsbereitschaft (Motivation) und der Leistungsmöglichkeit der Mitarbeitenden, im Hinblick auf die Erreichung der angestrebten Ziele, unter Berücksichtigung der Geschäfts- und Risikostrategie und des im Hause gepflegten Führungs- und Kommunikationsstils. Dies schließt auch die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ein.

Unsere Mitarbeitenden bilden durch ihre qualifizierte und engagierte Leistung die Basis für unser Erfolgsmodell. Ihre Identifikation, Motivation und Leistungsfähigkeit zu stärken, ist daher eine wesentliche Aufgabe unserer nachhaltigen Personalarbeit.

Wir bekennen uns zur sozialen Verantwortung für unsere Mitarbeitenden, so stellt neben dem Thema Vertrauensarbeitszeit, auch unter Berücksichtigung der vorrangigen betrieblichen Belange, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einen Baustein unserer Personaleinsatzplanung dar. Dies wird ergänzt durch flexible Arbeitszeitmodelle und durch die Möglichkeit der Ansparung von Langzeitkonten.

Ein weiterer Baustein ist die Möglichkeit des Mobilen Arbeitens. Dem gesellschaftlich, mittlerweile breit diskutierten demografischen Wandel, wird durch eine hohe Ausbildungsintensität, kontinuierliche Weiterbildung und Aktivitäten im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, Rechnung getragen. Gleichzeitig erwarten wir von unseren Mitarbeitenden ebenfalls Flexibilität, um gemeinsam unsere Ziele zu erreichen.

Basierend auf den genossenschaftlichen Tarifverträgen, bietet die Volksbank

Breisgau Nord eG eine transparente Vergütung und attraktive Arbeitsbedingungen, die über gesetzliche Standards hinausgehen. Eine zusätzliche leistungsorientierte Vergütung sowie freiwillige Sozialleistungen (wie z.B. flexible Arbeitszeitmodelle und Vertrauensarbeitszeit, Mitarbeiterveranstaltungen, betriebliche Gesundheitsförderung, vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersvorsorge, Leistungszulagen, Erstattung von Fahrtkosten, mobile Arbeitsplätze, Freistellung für Ehrenamt etc.) ergänzen die tariflichen Leistungen.

Zur Unterstützung und Stärkung der Identifikation der Mitarbeitenden zur Bank, bieten wir Angebote wie z.B. JobRad und das Mitarbeiter-PC-Programm (hier haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, über eine Gehaltsumwandlung Fahrräder bzw. elektronische Geräte wie z.B. PCs oder Handys günstig zu erwerben). Außerdem erhalten alle aktiven Mitarbeitenden, Auszubildenden und DH-Studierenden im Rahmen des monatlichen steuerfreien Sachbezugswertes einen Betrag von 20 Euro, unabhängig von ihrer vertraglichen Arbeitszeit. Bei persönlichen Anlässen wie beispielsweise Hochzeit, Geburt eines Kindes, runden Geburtstagen und bestandener Abschlussprüfung von Auszubildenden und DH-Studierenden, erhalten diese einen Betrag in Höhe von 60 Euro. Die Zahlungen werden in Form einer HeimatCard vergütet und können bei regionalen Händlern ausgegeben werden. Somit unterstützen wir gleichzeitig unsere Region.

Unsere Mitarbeitenden sind über unsere Community (Intranet) über die Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert. Darüber hinaus kann sich jeder Beschäftigte in von uns eingerichteten Foren aktiv an unserer Entwicklung beteiligen oder Fragen stellen. So haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, mit eigenen Ideen konstruktiv an dem Prozess und der Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens mitzuwirken.

In Zusammenarbeit mit unserer Innovationswerkstatt wurde im Jahr 2022 erstmals ein Nachhaltigkeits-Ideenwettbewerb für unsere Mitarbeitenden ausgeschrieben. Insgesamt 25 Ideen wurden für den Wettbewerb eingereicht und von den Mitarbeitenden über Communitys bewertet. Zahlreiche Ideen wurden in den Jahren 2022 und 2023 bereits umgesetzt, wie z.B. die Abschaffung diverser Büromaterialien, Einsparung von Papier, Digitalisierung von Arbeitsabläufen, Formularen und Visitenkarten, Abschaltung der meisten Warmwasserboiler, Nachtschließung der SB-Foyers, auch um Strom zu sparen.

Wesentliche Risiken werden in diesem Segment nicht gesehen, da wir in einem abgegrenzten regionalen Markt arbeiten und einer starken gesetzlichen Regulatorik unterliegen. Wir beschränken uns auf die Einhaltung nationaler Standards, da wir ausschließlich regional tätig sind.

Ziel der Bank ist es, die geltenden Arbeitsschutz-, Steuer-, Sozialversicherungs-, andere Arbeitnehmerschutzrechte sowie die Arbeitnehmer-

Mitbestimmungsrechte permanent (d.h. zu 100%) einzuhalten.

Der Betriebsrat sichert in seiner Vertretungsfunktion die Einbindung der Beschäftigten in Entscheidungen durch das gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrecht. Die Einhaltung der Standards zu Arbeitnehmerrechten wird über die Arbeit des Betriebsrates und unter anderem über die Kontrollfunktion des mitbestimmenden Aufsichtsrates gewährleistet. Risiken mit negativen Auswirkungen auf die sozialen Arbeitnehmerbelange sind nicht bekannt.

Die rein regionale und damit nationale Geschäftstätigkeit ist ebenfalls Grund dafür, dass über die beschriebenen Maßnahmen hinaus kein Bedarf für bestimmte Zielsetzungen oder Zeitpunkte zur Erreichung dieser Ziele vorgehalten werden, die über bestehende gesetzliche Regelungen hinausgehen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Volksbank Breisgau Nord eG verfolgt das Ziel, dass alle Mitarbeitenden, unabhängig von Alter, Behinderung, Geschlecht, Religion, Herkunft und sexueller Orientierung, ihre Potenziale entfalten dürfen. Hierbei ist uns die Förderung der Berufsfähigkeit und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Lebenssituation besonders wichtig. Dazu gehören beispielsweise die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (ausreichend mobile Arbeitsplätze, flexible Arbeitszeiten, Beurlaubung nach dem Pflegezeitengesetz usw.), das betriebliche Gesundheitsmanagement (kostenfreie Wasserstationen, Obsttage, Gesundheitsvorträge, Sportgruppen, gesunde Rezeptideen usw.) und die Wiedereingliederung beeinträchtigter Kollegen und Kolleginnen. Im Jahr 2022 wurde eine Gesundheitswoche mit diversen Vorträgen und Präventionsuntersuchungen organisiert und innerhalb der Arbeitszeit auf freiwilliger Basis angeboten. Die Vorgabe einer Mindestteilnehmeranzahl oder eine Mindestanzahl von Veranstaltungsangeboten im Rahmen des BGMs gibt es nicht. Das BGM-Team ist als festes Gremium bereits im Einsatz.

Seit 2022 bietet die Volksbank Breisgau Nord eG die Ausbildung zum Bankkaufmann / zur Bankkauffrau auch in Teilzeit an. Im September 2022

wurde unsere erste Teilzeit-Auszubildende eingestellt. Der Ausbildungsablauf in Teilzeit ist gleich wie bei der Ausbildung in Vollzeit. Auch die Teilzeit-Auszubildende durchläuft alle vorgesehenen Abteilungen und Geschäftsstellen der Volksbank. Nur die Ausbildungszeit verlängert sich durch die Teilzeit entsprechend. Aufgrund der guten Erfahrungen wird die Volksbank die Ausbildung in Teilzeit auch in Zukunft anbieten. Im September 2023 hat ein zweiter Auszubildender seine Teilzeit-Ausbildung zum Bankkaufmann begonnen. Bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz in Teilzeit ist keine Angabe von Gründen notwendig. Die Teilzeitausbildung ist ein sehr gutes Instrument, Chancengerechtigkeit zu leben und auch Menschen den Zugang zum Ausbildungsmarkt zu ermöglichen, die aufgrund von Familienverantwortung oder aus anderen Gründen keine Vollzeitausbildung absolvieren können.

Mobile Arbeitsplätze sind bereits seit 2019 bei der Volksbank Breisgau Nord eG im Einsatz. Gerade auch die Corona-Pandemie hat die Nutzung gefördert. Das mobile Arbeiten wurde seither dauerhaft mit Rahmenverträgen installiert. Die Anzahl der mobilen Arbeitsplätze wurde kontinuierlich ausgebaut, um unter anderem Familie, Beruf und Gesundheit besser vereinbaren zu können. Im weiteren Verlauf werden feststehende Rechner nach und nach in Laptops getauscht, sofern es der Arbeitsplatz zulässt, um das mobile Arbeiten weiteren Mitarbeitenden zu ermöglichen. Im Berichtsjahr wurden 20 feststehende Rechner in Notebooks getauscht und 21 neue VPN-Zugänge eingerichtet. Laut Betriebsvereinbarung können Mitarbeitende 50% ihrer Arbeitszeit mobil arbeiten.

Eine spezielle Förderung von Frauen besteht nicht. Der Einsatz der Mitarbeitenden erfolgt je nach persönlichen Neigungen und Stärken, nicht nach Geschlecht oder anderen Kriterien. Dies stellen wir unter anderem durch den individuellen Austausch in unseren umfangreichen Gesprächsformaten sicher. Für 2024 planen wir eine Bestandsanalyse in der Volksbank Breisgau Nord eG zum Thema Gender Diversity durchzuführen. Dafür werden wir im Jahr 2024 eine repräsentative Auswahl von Mitarbeitenden befragen. Anhand der dann vorliegenden Erkenntnisse, sollen eventuell erforderliche Maßnahmen definiert und umgesetzt werden, um die Chancengerechtigkeit weiter zu verbessern.

Generelle Maßnahmen zur Integration von Migranten oder Menschen mit Behinderung sind nicht vorhanden, individuelle Förderungen werden situationsbedingt auf die betroffenen Mitarbeitenden angepasst. Aktuell wurden für unser Haus noch keine quantitativen Ziele bzw. Ziele mit Zeithorizont definiert. Es ist geplant, zunächst einen Überblick über den Status quo zu erhalten.

Die grundlegenden Entgeltregelungen der Volksbank Breisgau Nord eG beruhen auf dem Vergütungstarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken, der auf diskriminierungsfreien Kriterien aufbaut.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Volksbank Breisgau Nord eG bietet ihren Mitarbeitenden umfangreiche Weiterbildungs- und Entwicklungsprogramme an, die ihnen Perspektiven eröffnen und sie auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten. Hierzu gehören beispielweise die klassischen Formate wie Seminare, Workshops und Coachings, aber auch vermehrt digitale Angebote, wie Webinare und Webbased Trainings. Beispielhaft sei hier das an alle Mitarbeitenden gerichtete Angebot des Digitalen Führerscheins der Initiative DsiN (Deutschland sicher im Netz) genannt. Im Lernangebot erhalten die Mitarbeitenden praktische Tipps und Hintergrundwissen für den privaten und beruflichen Alltag. Wie schütze ich mich vor Schadsoftware? Wie nutze ich soziale Medien sicher? Wie kann ich echte von gefälschten Nachrichten unterscheiden? Es ermöglicht, unabhängig vom Alter, nach einheitlichen Standards digitale Kompetenzen zu erwerben und für private sowie berufliche Zwecke zu zertifizieren.

Unser hauseigener Vertriebscoach und unsere Digi-Lotsen (Mitarbeitende, die unsere Kolleginnen und Kollegen bei technischen Problemen unterstützen, z.B. mit Erklärvideos) stehen unseren Mitarbeitenden mit Rat und Tat zur Verfügung.

Mit unseren umfangreichen Gesprächsformaten stellen wir einen regelmäßigen Austausch zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften sicher. Inhalte sind Themen wie z.B. Aufgabengebiet/Tätigkeiten, Feedback zu Leistung und Arbeitsverhalten, Verbesserungsvorschläge, Ausblick auf zukünftige Themen und Unterstützung durch die Führungskraft oder Entwicklung der Mitarbeitenden (Weiterbildung, Coaching, Seminare u.a.). Die Gespräche finden drei Mal jährlich in einem festen Zeitraum statt. Künftig wird nicht nur die Anzahl der Gespräche von der Personalabteilung ausgewertet, sondern es wird auch eine qualitätssichernde Funktion übernommen.

Die Mitarbeiterzufriedenheit und Wirkung der oben genannten Maßnahmen zur Kommunikationsverbesserung und Innovation, werden alle zwei Jahre über eine Mitarbeiterbefragung erfasst. Die Ergebnisse werden in der Gesamtbank veröffentlicht und mit den Ergebnissen der vorausgegangenen Befragung verglichen.

Die Volksbank Breisgau Nord eG bietet eine vielseitige Ausbildung, in der

Talente und Ideen gefördert werden und eine starke Gemeinschaft entsteht, in der sich unsere Auszubildenden erfolgreich entwickeln können. Die Ausbildung findet sowohl in den verschiedenen internen Abteilungen der Bank als auch im regelmäßigen Wechsel mit der Berufsschule statt. Außerdem nehmen die Auszubildenden an den Ausbildungskursen der GenoAkademie des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes in Karlsruhe teil. Der innerbetriebliche Unterricht zu verschiedenen Themen ergänzt die Ausbildung. Im Jahr 2023 wurde erstmalig ein Ausbildungsplatz als Fachinformatikerin/Fachinformatiker für Systemintegration angeboten, um Nachwuchs für unsere IT-Abteilung zu gewinnen.

Derzeit befinden wir uns in einem Überprüfungsprozess, welcher auch den Teilaspekt Qualifizierung berücksichtigt. Für das Jahr 2024 ist eine konkrete Zielsetzung bezüglich der Förderung der Beschäftigungsfähigkeit und Anpassung an die demographische Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Unter Kriterium 15 finden sich einige Aspekte, wie z.B. flexible Arbeitszeitregelungen, das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) oder die mögliche Beurlaubung nach dem Pflegezeitgesetz, die wir unseren Mitarbeitenden bereits anbieten.

Substanzuelle Risiken werden in diesem Segment nicht gesehen, da unsere beschriebenen Qualifizierungsprozesse ein wichtiger Bestandteil der Anpassung der Arbeitskräfte an die jeweiligen konkreten betrieblichen Erfordernisse, auch im Rahmen der beruflichen Grundausbildung, sind. Diese basieren auf formalen Qualifikationen (z. B. Ausbildung zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau, berufsbegleitende Studiengänge zum Fachwirt/zur Fachwirtin und Betriebswirt/Betriebswirtin, duales Studium zum Bachelor of Arts etc.), bauen auf diesen systematisch auf und haben somit positive Effekte für die betroffenen Beschäftigten.

Die Beratenden der Volksbank werden auch laufend zu den relevanten Nachhaltigkeitsthemen im entsprechenden Bereich geschult. Im Privatkundenbereich zielen die Schulungsmaßnahmen primär auf die Nachhaltigkeitspräferenzabfrage. Im Firmenkundenbereich steht in erster Linie der ESG-Fragebogen im Fokus, um die Firmenkundenberater in die Lage zu versetzen, die Unternehmer bei der Nachhaltigkeits-Transformation zu begleiten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-9:

- a. Für alle Angestellten:
Keine arbeitsbedingten Verletzungen bekannt
 - i. **0**
 - ii. **1**
 - iii. **2**
 - iv. **Stürze und Wegeunfall**
 - v. **473.785,95**
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
Keine Mitarbeitenden dieser Art vorhanden.
 - i. **0**
 - ii. **0**
 - iii. **0**
 - iv. **keine**
 - v. **keine**

Leistungsindikator GRI SRS-403-10:

Keine arbeitsbedingten Erkrankungen bekannt.

- a. Für alle Angestellten:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen

Für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden lückenlos jährliche Unterweisungen durch die entsprechende Führungskraft durchgeführt und dokumentiert. Darüber hinaus gibt es in unserer internen Community eine eigene Rubrik zum Thema „Arbeitsschutz“ mit Arbeitsschutzhandbüchern und Unterweisungshilfen für Führungskräfte. Ebenso pflegt unser betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) eine Rubrik zu Themen wie z.B. Ausgleichsübungen an Büroarbeitsplätzen, in denen die Mitarbeitenden körperliche Übungen für ein gesundheitsschonendes Arbeiten am PC oder Informationen und Rezepte für gesunde Ernährung vorfinden. Über unsere Gesprächsformate ist den Mitarbeitenden ebenfalls die Möglichkeit gegeben, Anregungen zum Gesundheitsschutz und zur Arbeitssicherheit zu äußern. Generell verfolgt die Volksbank Breisgau Nord eG eine Unternehmenspolitik, in denen Belange und Anregungen stetig geäußert werden können und somit ständig Berücksichtigung finden. Die Gesundheit der Mitarbeitenden ist wichtig

für den Erhalt der Leistungsfähigkeit und das allgemeine Betriebsklima. Teilweise sind unsere Arbeitsplätze bereits mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet, der Anteil wird in den Folgejahren noch erhöht. Da die Anforderungen an einen sicheren Arbeitsplatz und den damit verbundenen Gesundheitsschutz durch die reine Dienstleistungstätigkeit der Volksbank Breisgau Nord eG nicht den Anforderungen eines Unternehmens mit produzierendem Gewerbe entsprechen, sind darüber hinaus keine weiteren Maßnahmen in diesem Bereich vorgesehen.

- b. Für alle Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Außerdem wurden zwei Sicherheitsbeauftragte (nach § 22 Siebtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII) und § 20 Unfallverhütungsvorschrift "Grundsätze der Prävention" DGUV Vorschrift 1)) benannt, deren Aufgaben/Pflichten es sind, die Unterstützung des Unternehmens bei der Durchführung der Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, insbesondere sich von dem Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlichen Schutzausrüstungen zu überzeugen und auf Unfall- und Gesundheitsgefahren für die Mitarbeitenden aufmerksam zu machen. Die installierten Sicherheitsbeauftragten unterstützen die Unternehmensleitung und die verantwortlichen Führungskräfte bei der Einhaltung der Arbeitsschutzmaßnahmen. Sie treffen sich zwei Mal im Jahr und erhalten eine Ausbildung zur Erweiterung der Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz und zur Befähigung und Motivation der Rollenübernahme im betrieblichen Arbeitsschutz. Über einen Sicherheitsingenieur wird sichergestellt, dass laufende Neuerungen an die Beauftragten herangetragen werden.

Darüber hinaus bestehen keine formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

zu a.

Mitarbeitende der Volksbank werden in Sachen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz regelmäßig von ihren Führungskräften geschult. Relevante Informationen werden im Intranet für alle Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.

zu b.

In der Bank besteht seit Jahren ein Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschuss für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASA). Der Ausschuss setzt sich zusammen aus einem Arbeitgebervertreter, zwei Vertretern des Betriebsrats, zwei Sicherheitsbeauftragten, einer Fachkraft für Arbeitssicherheit und unserem Betriebsarzt. Das Team stimmt sich in regelmäßigen Sitzungen (2x pro Jahr) zu den aktuellen Themen rund um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ab. In der Bank werden Arbeitsplatz-Begehungen durchgeführt und die jeweils betroffenen Mitarbeitenden der Bank werden auf die für sie relevanten Themen hingewiesen. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Optimierung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes umgesetzt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Insgesamt nahmen unsere Mitarbeitenden im Jahr 2023 an 1.536 Tagen an internen und externen Schulungen teil.

i. Geschlecht: Von den 1.536 Schulungstagen wurden 732 Tage von weiblichen Teilnehmerinnen und 804 Schulungstage von männlichen Teilnehmern absolviert. Durch vorgefertigte Personalentwicklungspläne wird sichergestellt, dass keine Diskriminierung bezüglich der Seminarbelegungen erfolgt.

ii. Angestelltenkategorie: Keine detaillierte Datenerfassungen vorhanden. Jeder Bereichsleiter/jede Bereichsleiterin bzw. Leiter/Leiterin und jedes Vorstandsressort, dürfen selbständig Schulungen und Seminare in die Budgetierung aufnehmen – Ungleichgewichte würden an dieser Stelle auffallen. Im jährlichen Mitarbeitergespräch werden mit der Führungskraft Schulungsbedarfe und Wünsche besprochen und festgehalten. Außerdem gibt es einen Personalentwicklungsplan für neue Mitarbeitende und bei Stellenwechseln sowie festgelegte Schulungsmodule für Auszubildende, sodass eine faire Verteilung von Schulungstagen gewährleistet ist.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer
Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50
Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B.
Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder
der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50
Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B.
Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a.

i. Anteile im Aufsichtsrat:

- 22% Frauen
- 78% Männer
- Divers: unbekannt

ii. Altersverteilung im Aufsichtsrat:

- Unter 30 Jahre alt: 0%
- 30-50 Jahre alt: 40%
- über 50 Jahre alt: 60%

iii. Keine schutzbedürftigen Gruppen oder Minderheiten vorhanden.

a.

i. Geschlecht insgesamt:

- 43% männlich
- 57% weiblich
- Divers: unbekannt

Vorstand:

- 100% männlich
- 0% weiblich
- Divers: unbekannt

Führungskräfte:

- 73% männlich
- 27% weiblich
- Divers: unbekannt

Mitarbeitende:

- 40% männlich
- 60% weiblich
- Divers: unbekannt

ii. unter 30 Jahre alt:

- Vorstand 0%
- Führungskräfte 5 %
- Mitarbeitende 95 %

30 - 50 Jahre alt:

- Vorstand 2%
- Führungskräfte 10%
- Mitarbeitende 88%

über 50 Jahre alt:

- Vorstand 0%
- Führungskräfte 8%
- Mitarbeitende 92%

- iii. Es sind uns keine anderen Diversitätsindikatoren in unserer Belegschaft bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Achtung der Menschenrechte gehört für uns zu den Grundwerten. Auch über die Achtung der Menschenrechte bei Arbeitnehmerbelangen hinaus, lehnen wir Zwangs- und Kinderarbeit ab und vergüten über den Mindestlohn hinaus. Wir kaufen keine Produkte und Dienstleistungen von Anbietern, die offensichtlich Menschenrechte missachten sowie Zwangs- und Kinderarbeit zulassen.

Wir vergeben, sofern möglich, eigene Aufträge an Unternehmen und Handwerker aus unserem Geschäftsgebiet. Häufig handelt es sich bei den Auftragsnehmern um Kundinnen und Kunden unseres Hauses, mit welchen wir seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten. Von der Einhaltung rechtlicher Normen durch diese Unternehmen wird ausgegangen. Inwieweit sich diese Unternehmen in ihrer Lieferkette der Wahrung der Menschenrechte verpflichten, wird derzeit von uns nicht geprüft. Wir können aktuell nicht sicher ausschließen, dass Materialien aus Ländern eingesetzt werden, in denen diese unter nicht akzeptablen Bedingungen hergestellt werden. Einzelne Vertragspartner bescheinigen uns die Einhaltung des Mindestlohngesetzes und der Menschenrechte bereits (z.B. DG Nexolution) im Rahmen einer Selbstauskunft. Eine Prüfung, ob dies eingehalten wird, kann von uns nicht gewährleistet werden. Im Rahmen der finalisierten Beschaffungsleitlinie wird dieses Thema nun aufgegriffen.

Wir sind an die Tarifbestimmungen für Genossenschaftsbanken und das deutsche Arbeitsrecht gebunden, sodass in der wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen gesehen wird. Aufgrund der geringen Risikolage sehen wir keine Notwendigkeit, ein separates Konzept zum Thema Menschenrechte zu entwickeln, diesbezüglich konkrete Ziele und Termine für die geplante Zielerreichung zu definieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Bisher liegen keine Investitionsvereinbarungen und -verträge vor, die Menschenrechtsaspekte speziell prüfen, da die Bank auf Grund ihrer regionalen Ausrichtung hauptsächlich mit Geschäftspartnern aus der Region zusammenarbeitet.

Das Team Nachhaltigkeit wird sich im Jahr 2024 mit diesen Themen beschäftigen und prüfen, inwiefern zukünftig damit umgegangen wird.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Es sind keine Auswertungen vorhanden, da dies auf Grund der regionalen Geschäftstätigkeit nicht relevant ist. Die Bank hat nur regionale Geschäftsstellen und keine weiteren diesbezüglich kritischen Betriebsstätten vorzuweisen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die Bank hat keine speziellen Prüfungen von Lieferanten vorgenommen. Die

Lieferanten werden bisher ohne Prüfung eines Sozialkatalogs ausgewählt. Hinzuzufügen ist, dass die Lieferanten meist regionale Kundinnen und Kunden oder aus dem genossenschaftlichen Verbund sind.

Das Team Nachhaltigkeit wird sich im Jahr 2024 mit diesem Indikator auseinandersetzen und prüfen, inwiefern zukünftig damit umgegangen wird.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Soziale Auswirkungen in den Lieferketten wurden nicht berücksichtigt. Durch unsere regionale Geschäftstätigkeit und ausschließliche Zusammenarbeit mit regionalen Firmenkunden, wurde diese Prüfung bisher vernachlässigt.

Das Team Nachhaltigkeit wird sich im Jahr 2024 mit diesem Indikator auseinandersetzen und prüfen, inwiefern zukünftig damit umgegangen wird.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als Genossenschaftsbank sind wir tief in der Region verwurzelt und den genossenschaftlichen Werten verpflichtet. Wir verstehen uns als Arbeitgeber, Förderer der Wirtschaft und Mitgestalter des wirtschaftlichen, aber auch des gesellschaftlichen und sozialen Lebens in der Region.

Seit vielen Jahren unterstützen wir Vereine, Institutionen und Organisationen, die Kunden der Volksbank Breisgau Nord eG sind, durch Spenden und Sponsoring. Mit unserem modernen Crowdfunding haben wir zusätzlich die Möglichkeit geschaffen, Sport- und andere Vereine in der Region zu unterstützen. Mit über 306.000 Euro unterstützten wir die Vereine, Institutionen und Organisationen im Jahr 2023.

Die Bürgerstiftung der Volksbank Breisgau Nord eG wurde Ende 2010 gegründet. Unter dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ werden gesellschaftliche Vorhaben gefördert, die im Interesse der Region und der Bürgerinnen und Bürger liegen. Ziel ist es, den Gemeinschaftssinn und die Mitverantwortung der Bürgerinnen und Bürger zu stärken, damit sich die Region auch in Zukunft positiv entwickelt. In den vergangenen Jahren haben wir mit Spenden unserer Bürgerstiftung z.B. die Arbeit der Tafelläden, Rettungs- und Hilfsorganisationen, der Arbeiterwohlfahrt oder den Verein Sicherer Landkreis hier in der Region unterstützt.

Am World Clean Up-Day 2022 hat ein Team der Volksbank Breisgau Nord eG gemeinsam mit der Stadt Waldkirch Müll in der Stadt und in den Parks und Grünanlagen eingesammelt.

Im Jahr 2023 wurden für 183 neu eröffnete Geburtenkonten von Forstarbeitern, Eltern und dem Team Nachhaltigkeit im Teninger Allmend 183 Bäumchen gepflanzt. Im Bötzingen Wald wurden 2.000 Bäume gepflanzt. Der neu gestaltete "Allmendpfad" im Teninger Allmend bietet einen barrierefreien Zugang zum Wald für alle Menschen. Er ist ein wertvoller Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft. Mit einer größeren Spende haben wir den "Inklusiven Waldlehrpfad" und das "Grüne Klassenzimmer" unterstützt. Zudem säten wir in Eichstetten drei Blühflächen zur Unterstützung der Insektenvielfalt ein.

Mit unserer Beteiligung an der "Handyaktion Baden-Württemberg" haben wir einen kleinen Teil dazu beigetragen, wertvolle Ressourcen zu erhalten und nachhaltige Bildungs- und Gesundheitsprojekte zu unterstützen. Der Erlös aus den recycelten alten Mobiltelefonen fließt in drei nachhaltige Bildungs- und Gesundheitsprojekte in Afrika.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;

ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;

iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

a.

i. Erlöse 50,7 Mio. Euro abzüglich 30,8 Mio. Euro Kosten = 19,9 Mio. Euro erzeugter wirtschaftlicher Wert:

Erlöse (Zinserträge 32,6 Mio. Euro + Laufende Erträge 4,2 Mio. Euro + Provisionserträge – Provisionsaufwand 13,9 Mio. Euro = 50,7 Mio. Euro)

ii. Betriebskosten Verwaltungskosten: 9,8 Mio. Euro

Löhne und Leistungen für Angestellte: 19,8 Mio. Euro

Zahlungen an Kapitalgeber: Ausschüttung Dividende 750.000 Euro

Nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat: 2,4 Mio. Euro

iii. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert aus i.: 50,7 Mio. Euro abzgl. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert aus ii.: 32,75 Mio. Euro
beibehaltener wirtschaftlicher Wert: 17,95 Mio. Euro

b.

Es wird keine Unterscheidung in nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben, da die Bank auf

Grund ihrer regionalen Ausrichtung hauptsächlich mit Geschäftspartnern aus der Region
zusammenarbeitet.

Branchenspezifische Ergänzungen

Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug

Mit unseren nach Preisen differenzierten Kontomodellen stellen wir den Zugang zu Finanzdienstleistungen für alle Bevölkerungsgruppen und somit auch für „wirtschaftlich schwächere Privatpersonen“ sicher. Dies gilt auch für die Finanzdienstleistungen des genossenschaftlichen Finanzverbundes. Spezielle Angebote für „benachteiligte Bevölkerungsgruppen“ entfallen daher. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erhalten ihr Girokonto bei uns kostenfrei. Egal, welche berufliche Laufbahn eingeschlagen wird, bis zum 27. Geburtstag können unsere Kundinnen und Kunden das Girokonto VR-JungesKonto mit voller Leistung zum Nulltarif nutzen. Auch Wohnungslose, Asylsuchende und Personen ohne Aufenthaltsstatus, die aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht abgeschoben werden dürfen (sogenannte Geduldete), haben Anspruch auf ein Girokonto.

Durch unser dichtes Geschäftsstellennetz mit insgesamt 14 (Stand 31.12.2023) Geschäftsstellen in der Region und unseren zahlreichen Geldautomaten, stellen wir nicht nur die Versorgung mit Bargeld sicher, sondern sind für unsere Kundinnen und Kunden auch für Beratungsgespräche vor Ort oder per Video- und Telefonberatung erreichbar. Außerdem stehen OnlineBanking und Mobiles Banking per VR-BankingApp vollumfänglich zur Verfügung. Immer mehr Produkte und Leistungen können von unseren Kundinnen und Kunden inzwischen fallabschließend völlig selbständig online über unsere Website oder mobil über die App abgeschlossen werden. So können unsere Kundinnen und Kunden inzwischen selbständig z.B. einen Dispokredit einrichten, Festgeld anlegen oder eine Geldanlage in Edelmetallen über die Reisebank tätigen. Die Möglichkeit, fallabschließend ein Girokonto zu eröffnen oder eine Kreditkarte zu bestellen, wurde im Jahr 2023 ebenfalls geschaffen.

Zusammen bilden die Volksbanken und Raiffeisenbanken eines der dichtesten Banken-Servicenetze in Europa. Wir sind Allfinanzinstitute und bieten unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette an Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Dafür sorgt die enge Zusammenarbeit mit den Spezialinstituten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken, wie z.B.

der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, der R+V Versicherung AG, der Fondsgesellschaft Union Investment sowie dem Spitzeninstitut DZ BANK AG.

Infrastruktur und Standortentwicklung

Die Volksbank Breisgau Nord eG trägt zur Förderung nachhaltiger Mobilität bei. Wir haben zwei Ladesäulen direkt an der Hauptstelle der Bank in der Emmendinger Innenstadt in Kooperation mit den Stadtwerken Emmendingen SWE zur Verfügung gestellt. Dabei geht es weniger darum, den Reiseverkehr zu bedienen, sondern lokalen Nutzern von Elektromobilen die Vergrößerung ihrer Reichweite zu ermöglichen.

Neben der Beteiligung an den Anschaffungskosten der Ladesäulen, stellen wir auch zwei der begehrten Innenstadtparkplätze exklusiv für Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Außerdem hat die Volksbank Breisgau Nord eG drei reine Elektro- und drei Hybrid-Fahrzeuge im Fuhrpark, die als Dienstfahrzeuge genutzt werden. Insgesamt sieben Wallboxen stehen in der Tiefgarage der Hauptstelle zur Verfügung.

Die Volksbank Breisgau Nord eG ermöglicht ihren Mitarbeitenden die Nutzung von Leasingfahrrädern und Leasing-E-Bikes. Mit dem Jobrad-Leasingangebot fördern wir gezielt die Gesundheit unserer Beschäftigten. Gleichzeitig soll diese Zusatzleistung die Attraktivität als Arbeitgeber steigern und zur Luftreinhaltung und Verkehrsentlastung beitragen. Im Hof Lammstraße in Emmendingen befindet sich für die Rad-Pendler der Volksbank eine Fahrrad-Reparaturstation, die mit den wichtigsten Werkzeugen ausgestattet ist.

Beim jährlichen "Stadtradeln" wurden von 40 Personen zusammen über 15.000 km zurückgelegt und dabei rund 2,5 Tonnen CO₂ eingespart. Die Volksbank wurde dafür als "fahrradaktivstes Unternehmen in Emmendingen" ausgezeichnet. Beim "Schritte sammeln" wurden von 13 Personen 3.350.000 Schritte oder eine Strecke von über 2.300 km zurückgelegt. Dabei wurden rund 380 kg CO₂ eingespart. Bei den beiden Aktionen wurde eine Gesamtstrecke von rund 17.500 km zurückgelegt, das entspricht der Strecke "Emmendingen - Sydney".

Außerdem sind wir als Gesellschafter in der Wirtschaftsfördergesellschaft (WFG) des Landkreises Emmendingen tätig. Die WFG ist eine Initiative des Landkreises Emmendingen, der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau und der Volksbank Breisgau Nord eG zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Landkreis Emmendingen.

Die WFG und ihre Partner haben sich die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Landkreis Emmendingen zum Ziel gesetzt. Sie unterstützt und berät die Betriebe des Landkreises und fördert Neuansiedlungen und Existenzgründungen. Auch die nachhaltige Transformation der Wirtschaft im Landkreis wird bei der WFG großgeschrieben und von den beiden Banken

begleitet. Im Bereich Klimaschutzmanagement wurden die strategischen Ziele "Klimaneutralität des Landkreisgebietes insgesamt bis 2040" und "Klimaneutrale Kreisverwaltung bis 2035" beschlossen.

Folgende Maßnahmen sollen mit Priorität umgesetzt werden: Sanierung der kreiseigenen Liegenschaften, Gebündeltes Energieberatungsangebot / Stärkung der Klimaschutzagentur, Ausbau und Unterstützung von PV auf geeigneten Flächen, Steigerung der Attraktivität des ÖPNV, Landkreisweite Gebäudeenergie-Effizienzkampagne (2.0) und individuelle Unterstützung der Betriebe mit Energieeffizienzangeboten zur Reduktion der THG-Emissionen. Als Partner der WFG begleitet die Volksbank die Aktivitäten zur Erreichung der gesteckten Ziele.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringen wir uns über unseren Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken BVR ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken, insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr.

Neben dem BVR sind wir Mitglied im Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband (BWGV), welcher unsere Interessen, insbesondere auf Landesebene, vertritt.

Wir sind Mitglied im Aktionskreis Freiburger Schule. Der Aktionskreis Freiburger Schule ist eine unabhängige Initiative für Ordnungspolitik, welche maßgeblich die Forschungsarbeit des Walter-Eucken-Instituts unterstützt, das mit seiner Grundlagenforschung Wege aufzeigt, wie durch ordnungspolitische Reformen die nötigen, verlässlichen Rahmenbedingungen für ein zukunftsfähiges Deutschland und Europa geschaffen werden können.

Die Entscheidung, wofür sich das Unternehmen politisch engagiert, erfolgt entweder direkt durch die genannten Verbände oder im regionalen Bereich

durch eine Bestimmung der Geschäftsleitung nach dem Regionalprinzip. Das heißt, dass sich die Volksbank Breisgau Nord eG auf die Vermögensbildung, Wirtschaftsförderung und Förderung der Gesellschaft in ihren, dem Geschäftsgebiet angehörigen, Kommunen konzentriert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Wir vergeben keine Spenden an politische Parteien oder Politiker.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die relevanten Gesetzgebungsverfahren, Richtlinien und Verordnungen für die Volksbank Breisgau Nord eG umfassen unter anderem das Genossenschaftsgesetz (GenG), das Kreditwesengesetz (KWG), die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), die Mindestanforderungen an die Compliance (MaComp), die Richtlinien des Baseler Ausschusses und die darauf basierenden Verordnungen der europäischen Union (z.B. CRR).

Aufgrund von gesetzlichen und gesetzesähnlichen Anforderungen des KWG sowie der MaRisk, sind Kreditinstitute zur Einführung von Maßnahmen, Standards, Systemen und Prozessen zur Vermeidung von rechtswidrigem

Verhalten sowie zur Erhöhung der Sicherheit in unterschiedlichen Bereichen verpflichtet. Die Interne Revision erstellt einen risikoorientierten Prüfungsplan und prüft regelmäßig alle Standards und Prozesse. Darüber hinaus wird die Bank jährlich vom Prüfungsverband geprüft.

Mit regelmäßigen Schulungen werden alle Mitarbeitenden für die Themen wie Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Datenschutz und Informationssicherheit sensibilisiert und fortgebildet.

Um den Risiken entgegenzuwirken, die sich aus der Nichteinhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben ergeben können, wurde die MaRisk Compliance Funktion eingerichtet und die Richtlinie zur MaRisk-Compliance Funktion im Elektronischen Handbuch veröffentlicht.

Compliance wird als die Einhaltung von gesetzlichen Regelungen und ggf. verbindlich eingegangenen Selbstverpflichtungen verstanden. Ziel ist es, durch regelkonformes Verhalten die Integrität und Fachkompetenz der Mitarbeitenden zu gewährleisten. Die Bank soll präventiv vor Fehlverhalten bewahrt werden, damit die hohe Reputation gewahrt bleibt und Risiken minimiert werden. Risikominimierung (Verhinderung doloser Handlungen zu Lasten des Instituts, Vermeidung von Negativberichterstattung und Sicherheitsverletzungen sowie geringere Ressourcenbelastung) und Effizienzsteigerung (Optimierung vorhandener Kontrollmechanismen sowie Automatisierung von Kontrollmechanismen zur Verbesserung der Transparenz) sind die vorrangigen Ziele von MaRisk-Compliance.

Um in einem Verdachtsfall eine Meldung abzugeben, können Mitarbeitende den von Ihnen wahrgenommenen Sachverhalt in schriftlicher Form an die zuständige Meldestelle richten. Die hierzu eingerichtete Meldestelle ist die MaRisk-Compliance Funktion, die über das E-Mail-Postfach zu erreichen ist. Die Volksbank Breisgau Nord eG hält einen angemessenen Whistleblowing-Ablauf zur Verfügung.

Zur Sensibilisierung sowie zur Verhinderung und Vorbeugung von Korruption und Korruptionsvorwürfen wurde bereits vor Jahren eine Richtlinie zum Umgang mit Geschenken und Zuwendungen außerhalb bestehender Vergütungssysteme erarbeitet und in den innerbetrieblichen Regelungen festgehalten und veröffentlicht. Diese Richtlinie dokumentiert die grundsätzliche Einstellung der Bank zur Praxis des Annehmens und Gebens von Geschenken, sonstigen Zuwendungen und Einladungen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit für die Volksbank Breisgau Nord eG. Zusätzlich werden dem Compliance-Beauftragten sämtliche Genehmigungen zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise können somit je Einzelfall bereits vor der Genehmigung Prüfungen auf Plausibilität und Befangenenheit durchgeführt werden.

Als mögliches Risiko sehen wir die Nutzung von Insider-Wissen sowie die mangelnde Berücksichtigung von Organschaften bei der Kreditvergabe. Wir achten besonders darauf, dass es hier zu keinen Pflichtverletzungen kommt.

Vorstand, Aufsichtsrat und Anlageberater/Anlageberaterinnen werden jährlich auf das Vorliegen von Insiderinformationen befragt. Bestünde die Konstellation zum Erhalt von Insiderinformationen, würde eine Kontrolle erfolgen.

Der Vorstand wird durch den Funktionsbereich Compliance regelmäßig und weisungsunabhängig über den Stand des Compliance Governance Systems informiert. Außerdem erfolgt ad hoc eine anlassbezogene Berichterstattung im Falle schwerwiegender Verstöße gegen Compliance-Vorschriften.

Die Volksbank Breisgau Nord eG führt situativ und anlassbezogen Schulungen bei allen Führungskräften und Mitarbeitenden durch, um diese über Änderungen und Aktualisierungen bei Compliance-Themen zu informieren und zu sensibilisieren.

Die regelgerechte Umsetzung unternehmensinterner Vorgaben wird außerdem planmäßig – und falls erforderlich ad hoc – durch die Interne Revision weisungsunabhängig überprüft, die direkt an den Vorstand berichtet. Laufendes Ziel ist es für uns, den in den Leistungsindikatoren beschriebenen hohen Standard ohne jegliche Vorfälle oder Verstöße gegen Gesetze dauerhaft zu halten.

Wir sehen hier keinen Verbesserungsbedarf und daher auch keine Notwendigkeit, weitergehende Ziele bzw. Zeitpunkte hierzu festzulegen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es sind sowohl in der Hauptstelle als auch in den Geschäftsstellen keine Fälle bekannt. Die Durchführung einer speziellen Prüfung auf Korruption ist aufgrund der Vielschichtigkeit nicht sinnvoll durchführbar. Die Interne Revision berücksichtigt im Prüfungsplan in unterschiedlichsten Prüffeldern den Aspekt der Korruption und erhält hierdurch ein Gesamtbild über das Kreditinstitut.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es sind keine Korruptionsvorfälle bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es sind keine Bußgelder wegen Nichteinhaltung bekannt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.